

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Impressaris La Società grischuna dals impressaris as fatschenda daspö lönnch culla sfida principala da la branscha i'l Grischun dal süd, la s-charsdà da giarsuns müraders, surtuot in Engiadin'Ota. **Pagina 6**

PS. Wir leben in einer Welt des Überflusses. Dinge zu verschenken, wird zu einer Herausforderung, denn horten wir nicht alle schon viel zu viel? Im PS. ist für einmal ein Luxusproblem Thema. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

«Harte Matratzen,
Übersetzungsapps und
Nudelsuppe»

NEUER
BLOG!

Neue Wege bei der Vermittlung von Dorfwissen Perspektiven und Wertschöpfung

Dorfführungen gehören zum Grundangebot einer touristischen Gemeinde dazu. Bever bietet neben den klassischen Dorfführungen neu auch eine szenische Dorfführung an. Die EP/PL war beim unterhaltsamen Testlauf dabei.

FADRINA HOFMANN

Die Dorfführung von Bever führt in der Regel zu den klassischen Stationen, wo etwas zum Bahnbau, Hotels oder zur Zuckerbäckergeschichte erzählt werden kann. «Es gibt aber so viele Geschichten abseits dieser Themen, die wir aus Zeitmangel nicht erzählen können, gerade auch Familiengeschichten», sagt Fabian Scheeder, Tourismusmanager Bever. Und so entstand die Idee der szenischen Dorfführung, die als Ergänzung zum bestehenden Angebot mehrmals jährlich durchgeführt werden soll. «Es soll etwas Spezielles bleiben», meint Scheeder. Der Samedner Schauspieler Lorenzo Polin verkörpert die historische Figur Jakob Emanuel Pool, der die Gäste durch «sein» Bever führt.

Dorfführungen sind beliebt bei den Gästen. Je nach Wetter sind die Gruppen grösser oder kleiner. Auch Gruppenreisende oder Schulklassen buchen gerne Dorfführungen. Die erste szenische Dorfführung in Bever hat überraschenderweise vor allem Einheimische angesprochen. «Ich wollte mehr von den bedeutenden Familien unseres Dorfes erfahren», sagte ein Teilnehmer kurz vor der Führung am Mittwoch-



Lorenzo Polin alias Jakob Emanuel Pool posiert vor dem Haus Pool in Bever.

Foto: Fadrina Hofmann

nachmittag. «Ich war gespannt, wie Lorenzo Polin als Schauspieler eine Dorfführung macht», meinte eine andere Teilnehmerin.

Mit einem Zeitreisenden durch Bever zu schlendern, ist allemal eine neue Erfahrung. Schnell taucht das

Publikum ins 18. Jahrhundert ein, was nicht nur am Dreispitz, der Perücke und den Knickerbocker-Hosen des Dorfführers liegt. Mit witzigen Einlagen führt der wohlhabende Kaufmann seine persönlichen Gäste zu den Patrizierhäusern, macht Halt beim

Schafbrunnen, sucht vergeblich nach der Schmiede und dem Backhaus und weiss auch zu erzählen, wie die wichtigen Beverer Familien zu so viel Geld und Ruhm kommen konnten. Die Reportage zu dieser etwas anderen Dorfführung gibt es auf **Seite 5**

Nach langer Planung ist es so weit: Am Mittwoch wird die Freestyle-WM eröffnet. Was erwartet die Bündner Regierung vom Grossanlass?

RETO STIFEL

Welche Bedeutung hat die Freestyle-WM für die Regierung und was erhofft sie sich vom 14-tägigen Grossanlass? Die EP/PL hat beim Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff und beim «Sportminister» Jon Domenic Parolini nachgefragt. Parolini hebt hervor, dass die WM jungen Athletinnen und Athleten Perspektiven aufzeigen und die Begeisterung für Freestyle-Sportarten steigern soll. Gerade in technisch anspruchsvollen Disziplinen wie im Biathlon oder Freestyle-Skiing sei eine frühzeitige Talentförderung essenziell.

Caduff betont die wirtschaftlichen Effekte der WM: Medienpräsenz in wichtigen Tourismusmärkten, zusätzliche Gäste für Beherbergung und Gastronomie sowie eine erhöhte Wertschöpfung für die Region. Dennoch warnt er, dass Grossanlässe keine Selbstläufer seien. Herausforderungen wie die Umweltbelastung oder ein erhöhtes Verkehrsaufkommen müssten berücksichtigt werden.

Für die Zukunft hoffen die Regierungsräte auf ein nachhaltiges Vermächtnis: Nachwuchsprogramme, Trainingsstrukturen und eine gesteigerte mediale Aufmerksamkeit für den Freestyle-Sport. Kurz: Die Freestyle-WM soll im besten Sinne ihre Spuren hinterlassen **Seite 3**

Differentas variantas da plets rumantschs

Rumantsch Lur böt es da realisar ün atlas linguistic: Ils retoromanists Andrin Büchler e Matthias Grünert han cumanzà ün nouv project scientific: Els ramassan datas dals differents dialects rumantschs. Cun lur documentaziun lessan els muossar sü la richa varietà dals dialects rumantschs ed illustrar quai aint in chartas geograficas. As partecipar al proget pon tuottas e tuots chi discuorran e scrivan rumantsch. La partecipaziun es pussibla sur il code da QR chi's rechatta sülla **pagina 7**

Graubünden Die in Ftan lebende Autorin und Künstlerin Flurina Badel erhält für ihren ersten, 2024 bei der Chasa Editura Rumantscha erschienenen Roman «Tschiera» den mit 10000 Franken dotierten Bündner Literaturpreis 2025. Badel verwebt in ihrem Sozialroman nicht nur die beiden Lebensgeschichten der Rückkehrerin Aita und des Idealisten Luis, sondern nimmt auch kritischen Bezug auf Touristifizierung, Folklorisierung und Gentrifizierung des Engadins. Sie hat ihren Roman bereits 2017 begonnen und diesen auch unter dem Eindruck der Pandemie weiterentwickelt. Die Preisverleihung findet am 18. Juni in Ftan statt. Die romanische Nachrichtenagentur FMR hat sich mit Flurina Badel unterhalten. Mehr dazu im romanischen Text in der Posta Ladina. (jd) **Seite 7**

Flurina Badel erhält Bündner Literaturpreis 2025



Flurina Badel

Foto: Michael Steiner

Schwerelos über Muottas Muragl

Paragliding Gibt es eine bessere Büroaussicht als die Gipfel des Engadins?

Der Pilot Davide Grosina bereitet die Flugausrüstung vor, überprüft den Gleitschirm und legt der EP/PL-Praktikantin Carolin Rohwäder die Gurte an. Nach einer kurzen Einführung heisst es auf die idealen Windverhältnisse zu warten – die Thermik ist nicht zu unterschätzen. Dann ist es so weit: Der Gleitschirmflug beginnt. Ein paar schnelle Schritte, und schon ist man schwerelos. Unterhalb der Füsse erstreckt sich das Engadiner Tal, während der Blick über die schneebedeckten Gipfel schweift. Ob rasante Loopings, schnelle Kurvenflüge oder sanftes Gleiten – Grosina macht den Flug zu einem unvergesslichen Abenteuer.

In der Reportage erzählt sie von ihrem Erlebnis in der Luft. (cr) **Seite 9**

Umfrage der Woche: Freestyle-WM

Sport Die Freestyle-Weltmeisterschaft rückt näher, und die Vorfreude auf das Grossereignis wächst. An drei Standorten erleben Sie zwei Wochen lang sportliche Höchstleistungen in den unterschiedlichsten Disziplinen. Zusätzlich sorgen internationale Musikgrößen für gute Stimmung. Sind Sie auch dabei? Stimmen Sie online ab. (js)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Dea Immobilien AG
Via Grevas 37
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Gianantonio Cecini
Architektur und Bauleitung AG
Via Grevas 6c
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Energetische Sanierung, PV-Anlage

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via San Gian 46

Parzelle Nr.
441

Nutzungszone
Äussere Dorfzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 17. März 2025 bis und mit 07. April 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 14. März 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz

Einladung zur 3. Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 2025

Datum: 26. März 2025
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Ratsaal Schulhaus Dorf

Traktanden

- Begrüssung Gemeinderatspräsidentin
- Protokoll der 2. Sitzung des Gemeinderates vom 26. Februar 2025
- Richtlinien zum Umgang mit Gemeindeeigentum – Information und Diskussion (1.Lesung)
- Anregung Leandro Testa – Profitable Parkhäuser
- Anregung Conrad - Meierei
- Anregung Binkert - Drohnenflüge in St. Moritz aktiv regeln
- Diverses / Information

Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 12. März 2025

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postalandina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



Silvaplana

Emissiuns da canera augmantadas düraunt il campiunedi mundiel da la FIS Freestyle World Championship Engiadina 2025

Dals 17 fin als 30 marz 2025 haun lö ils FIS Freestyle World Championship 2025. In connex cullas concurrenzas sportivas sun planisedas differentas occurrenzas per divertimaint e stands cun damanger tar la staziun da val Corvatsch a Surlej.

Venderdi, ils 14 marz 2025, ho lö il pre-opening da las 15.00 - 20.00 exclusivmaing per tuots ils indigens, possessuors da seguondas abitaziuns e amihs dal Freestyle.

La Corvatsch SA invida scu ingrazchamaint a tuots a la Snow Night gratuita da las 19:00 - 02:00.

Da sanda, ils 15 marz fin ils 30 marz 2025 es averta mincha di da las 15:00 - 20:00 la PIT STOP Après Ski Bar cun spüertas culinaricas e differents evenimaints. Illa regiun Surlej - staziun da val Corvatsch es perque da quinter cun emissiuns da canera supplementeras.

A vain arcumando da druver ils mezs da trafic publics u il Electro Silvaplana Shuttle per la visita dals evenimaints. Ils parkegis sun limitos. L'uffizi da fabrica Silvaplauna e la vschinauncha grazchan per l'incletta.



Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt:
STWEG Chesa Chaunt da Crusch - Sanierung Dachwohnung, Einbau Dachlukarne und Dachflächenfenster

Zone:
Wohnzone 3

Bauherrschaft:
Lilian und Andreas Sahli, 8134 Adliswil

Projektverfasser:
Püntener architectura, 7504 Samedan

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung

Ortslage:
Chaunt da Crusch, Parzelle 2623

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 15. März 2025

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
STWEG Chesa Chaunt da Crusch - Sanaziun abitaziun suot il tet, fabrica lucarna e fnestras sülla surfatsch dal tet

Zona:
Zona d’abiter 3

Patrun da fabrica:
Lilian und Andreas Sahli, 8134 Adliswil

Autur da proget:
Püntener architectura, 7504 Samedan


Dumandas per permess suplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö

Lö:
Chaunt da Crusch, Parzelle 2623

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 15 marz 2025

Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt:
STWEG Chesa Chaunt da Crusch - Dachsanierung, inkl. Ersatz Dachflächenfenster

Zone:
Wohnzone 3

Bauherrschaft:
STWEG Chaunt da Crusch 24 + 26
c/o Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz


Projektverfasser:
Püntener architectura, 7504 Samedan

Ortslage:
Chaunt da Crusch, Parzelle 2623

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 15. März 2025

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
STWEG Chesa Chaunt da Crusch – Sanaziun dal tet, incl. rimplazzamaint da las fnestras sülla surfatscha dal tet

Zona:
Wohnzone 3

Patrun da fabrica:
STWEG Chaunt da Crusch 24 + 26
c/o Wieser & Wieser AG, 7524 Zuoz

Autur da proget:
Püntener architectura, 7504 Samedan


Lö:
Chaunt da Crusch, parcella 2623

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 15 marz 2025

Cussagl cumünel da Zuoz

Veranstaltung



Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2025-04

Parz. Nr.
390

Zone
W2A

AZ
0.44

Objekt
Einfamilienhaus

Bauvorhaben
Erstellung Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden

Bauherr
Pensa Projekt AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Grundeigentümer
Pensa Projekt AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Projektverfasser
Gini Planung AG
Via Aguagliöls 22
7512 Champfèr

Auflagefrist
15.03.2025 bis 03.04.2025

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:
Gemeindevorstand Bever
Fuschigna 4
Postfach 18
7502 Bever

Bever, 14. März 2025

Im Auftrag der Baubehörde Bever
Gemeindeverwaltung Bever

Selbstbestimmt im Alter: Testament, Vorsorgeauftrag und mehr

und Schenkung» und einem zu «Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Anordnungen für den Todesfall» geben Pro Senectute und die Rechtsanwältin und Notarin Charlotte Schucan Antworten zu diesen und weiteren Fragen, um selbstbestimmt älter werden zu können. Ein Vortrag findet am 19. März, 17.00 Uhr im Alterszentrum du

Infra Regionalflughafen Samedan das Erneuerungsprojekt, welches dem Souverän im Sommer dieses Jahres zur Abstimmung unterbreitet werden soll. Der Referent zeigte in einem ersten Schritt den desolaten Zustand der bestehenden Infrastruktur auf. In einem zweiten Schritt führte er aus, welche Investition und Bautätigkeiten geplant sind und welche Finanzierungserfordernisse sich daraus ergeben. Die anschliessende Fragerunde wurde von den Teilnehmenden rege genutzt, ehe diese von der Präsidentin mit Hinweis auf den bereitstehenden Apéros proaktiv zu Ende gebracht werden musste. Der unterhaltsame Austausch wurde dann auch im Apéro-Modus bestens fortgeführt. (Einges.)

www.hgv-stmoritz.ch

Veranstaltungen

Blut spenden, Hoffnung schenken

Samedan Vier von fünf Menschen brauchen einmal im Leben Blut. Täglich werden in der Schweiz rund 700 Blutspenden benötigt. Deshalb ist es nicht nur wichtig, dass man selber spendet, sondern dass man auch andere zum Spenden motiviert. Mit dem gespendeten Blut werden Menschen versorgt, welche nach Unfällen/Operationen einen grossen Blutverlust erlitten haben. Das kann alle Menschen betreffen, auch uns und unsere Angehörigen.

Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden bietet Ihnen der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden mit der Blutspendeaktion am Mittwoch, 19. März von 16.30 – 19.30 Uhr in der Sela Puoz, Samedan. (Einges.)

Autismus – ein Einblick

Samedan Am Donnerstag, 27. März, findet um 19.00 Uhr in der Galerie Riss in Samedan ein Vortrag zum Thema Autismus statt. Im Fokus stehen die besondere Wahrnehmung und die Denkweise von Menschen mit Autismus sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Referentin ist Dr. Corinna Badilatti Steger. Anmeldung erforderlich unter fne.gr (Familiennetzwerk Engadin). (Einges.)

Mittagessen für alle 60plus

Zuoz Nächste Woche findet wieder ein Mittagessen für alle im Alter von 60plus statt. Treffpunkt ist das Restaurant Klarer in Zuoz. Das Mittagessen findet am Mittwoch, 19. März um 12.00 statt. (Einges.)

Anmeldung:
samedan@gr.prosenectute.ch / 081 300 35 50.

«Grossveranstaltungen sind keine Selbstläufer»

Auch die Bündner Regierung unterstützt die Freestyle-WM. Finanziell, aber auch ideell. Die Regierungsräte Marcus Caduff und Jon Domenic Parolini sind überzeugt, dass die WM sportlich und wirtschaftlich viel bringt.

RETO STIFEL



Die Bündner Regierungsräte Marcus Caduff und Jon Domenic Parolini sind keine begnadeten Freestyle-Künstler. Das sagt nicht der Autor, sondern dies beruht auf einer Selbsteinschätzung der beiden. «Ich bin der klassische Alpin-Skifahrer und bevorzuge die Mischung aus Geschwindigkeit und Kontrolle beim Carven. Allfällige Sprünge, Drehungen und Pirouetten sind eher unfreiwillige Einlagen», scherzt Volks-

«Sportlich bleibe ich lieber auf sicherem Terrain»

Jon Domenic Parolini

wirtschaftsdirektor Marcus Caduff. Und Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur und Umweltschutzdepartements, bewundert die Athletinnen und Athleten, die mit beeindruckender Technik und Kreativität auf höchstem Niveau performen würden. «Sportlich bleibe ich lieber auf sicherem Terrain respektive auf den Touren- und Langlaufskis, aber die Begeisterung für den Freestyle-Sport teile ich voll und ganz», sagt Parolini.

Angesprochen auf den Stellenwert einer solchen Grossveranstaltung betont Parolini vor allem die sportliche Bedeutung für den Kanton. «Die WM bietet eine wertvolle Plattform zur Förderung



Die Regierungsräte Jon Domenic Parolini und Marcus Caduff freuen sich auf die Freestyle-WM. Fotos: D. Zaugg/R. Stifel

des Nachwuchssports, indem sie junge Athletinnen und Athleten inspiriert und ihnen aufzeigt, welche Perspektiven und Karrieremöglichkeiten in ihrer Sportart bestehen.» Gerade in Disziplinen wie dem Biathlon oder Freestyle-Skiing, die stark von Technik, Ausdauer und Kreativität geprägt seien, sei es essenziell, Talente früh zu fördern und ihnen professionelle Strukturen zu bieten.

«Darüber hinaus tragen solche Weltmeisterschaften zur Steigerung der Sportbegeisterung in der gesamten Gesellschaft bei», ist Parolini überzeugt. Die Bevölkerung könne Spitzenleistungen hautnah miterleben, was die Identifikation mit dem Sport und die Motivation zur eigenen sportlichen Betätigung stärke.

«Aufmerksam und Medienpräsenz in wichtigen Märkten»

Marcus Caduff

Volkswirtschaftsdirektor Caduff streicht die wirtschaftlichen Aspekte heraus. «Ein solcher Anlass generiert Aufmerksamkeit und Medienpräsenz in

bedeutenden touristischen Herkunftsmärkten, fördert Umsätze in der Beherbergung und Gastronomie und trägt zur wirtschaftlichen Wertschöpfung in Tourismusgemeinden bei», sagt er. Trotzdem dürften die potenziellen Herausforderungen nicht vergessen gehen. Caduff zählt das erhöhte Verkehrs-

«Hoffentlich werden junge Talente von der WM inspiriert»

Jon Domenic Parolini

aufkommen, die Belastung für Natur und Umwelt sowie die Tatsache, dass einige Grossanlässe in die touristische Hochsaison fallen, dazu auf. «Grossveranstaltungen sind keine Selbstläufer und erfordern eine sorgfältige Planung und Steuerung.»

Wichtig ist den beiden, dass nach der WM auch etwas zurückbleibt, quasi das «Vermächtnis» für die Zukunft. Für Parolini ist es zum einen die Förderung des Nachwuchses, zum anderen die generelle Steigerung der Popularität von Freestyle-Sportarten. Konkret nennt er als ein Beispiel das Schulprogramm. «Dank diesem werden die Freestyle-Dis-

ziplinen durch die Weltmeisterschaften erlebbar gemacht und hoffentlich junge Talente inspiriert, sich in diesem Sport zu engagieren.» Zudem könnten gezielte Nachwuchsprogramme und Trainingsstrukturen weiter ausgebaut werden, um die nächste Generation an Athleten zu fördern. Auch die mediale Aufmerksamkeit generiere Interesse an Freestyle-Disziplinen, was dazu beitragen könne, dass mehr Jugendliche den Sport ausprobieren und sich langfristig dafür begeistern – sei es im Leistungssport oder im Breitensport.

Marcus Caduff zählt auch dauerhafte Infrastrukturen, die über das Event hinaus bestehen bleiben, zum Vermächtnis. Wie beispielsweise der Bau der Halfpipe am Corvatsch. Darüber hinaus stelle die gewonnene Organisationskompetenz einen wesentlichen Teil des «Erbes» dar, insbesondere mit Blick auf die langfristige Ausrichtung weiterer Grossveranstaltungen im Oberengadin und in Graubünden.

Der Kanton steuert an den Anlass eine Million Franken als Fixbeitrag und eine Million als Defizitgarantie bei. Gemäss Caduff hat die Regierung im November 2023 den Kantonsbeitrag von zwei Millionen Franken für die Freestyle-WM gesprochen. Dies unter Berücksichtigung der zugesagten finanziellen Beiträge von Bund und Gemeinden sowie im Vergleich zu ande-

ren internationalen Grossveranstaltungen wie der Ski-WM St. Moritz 2017, der Bike-WM Lenzerheide 2018 oder der Biathlon-WM Lenzerheide in diesem Jahr.

«Die WM ist beste Werbung für unseren Kanton»

Marcus Caduff

Das Gesuch um eine Erhöhung des Kantonsbeitrags wurde im letzten Dezember von der Regierung abgelehnt. «Ein Kantonsbeitrag von 3,3 Millionen Franken anstelle der ursprünglich zugesagten zwei Millionen Franken wäre im Vergleich zu anderen internationalen Grossanlässen in Graubünden unverhältnismässig hoch gewesen. Zudem haben weder der Bund noch ein Teil der Oberengadiner Gemeinden einer Erhöhung ihrer Beiträge zugestimmt», gibt Caduff zu bedenken. Er fügt an, dass der Kanton im Rahmen des nationalen und kantonalen Sportanlagenkonzepts der Corvatsch AG einen Beitrag von 700'000 Franken für den Bau der Halfpipe zugesprochen hat.

Die Freestyle-WM startet kommende Woche, am Mittwoch ist die Eröffnungsfeier. Marcus Caduff freut sich darauf, die besten Freestylerinnen und Freestyler der Welt in Graubünden begrüßen zu dürfen. «Wir dürfen der Welt spektakulären Sport in einer atemberaubenden Landschaft zeigen und beste Werbung für unseren Kanton und die Schneekompetenz unseres Tourismus machen.»

Jon Domenic Parolini freut sich auf die Begeisterung der Fans und die sportlichen Höchstleistungen. «Und – ich gebe es zu – auch auf die Gelegenheit, wieder die einzigartige Atmosphäre eines Snowparks zu geniessen, die ich früher oft mit meinen Kindern erlebt habe. Natürlich stets mit beiden Skiern fest am Boden!»

Der Wunsch der beiden Regierungsräte an die Organisatoren? «Wetterglück, spannende und unfallfreie Wettkämpfe, möglichst viele interessierte Zuschauende vor Ort und dass die Freestyle-WM auch nach Durchführung für den Breiten- und Spitzensport sowie das gesamte Engadin positive Spuren hinterlässt.»

Regierung will Wohnraum fördern

Die Regierung schlägt ein neues Gesetz zur Förderung von Wohnraum im Kanton Graubünden vor. Sie hat die Botschaft zuhanden des Grossen Rats für die Behandlung in der Junisession verabschiedet.

Mit dem neuen Gesetz soll den Entwicklungen und Diskussionen bezüglich der Verknappung und Verteuerung von Wohnraum Rechnung getragen werden. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt wurde auch im Grossen Rat verschiedentlich aufgegriffen. Dieser überwies zwei Aufträge an die Regierung, um die Wohnbauförderung anzupassen sowie die gesetzlichen Grundlagen für eine Förderung von bezahlbarem Erstwohnraum zu schaffen.

Die Lage am Wohnungsmarkt in Graubünden zu beleuchten, ist eine Herausforderung. Für eine Analyse, die es erlauben würde, den punktgenauen Handlungsbedarf abzulesen, ist die allgemeine Datenlage zu den verschiedenen Problematiken zu wenig ausgeprägt. Eine weitere Schwierigkeit für eine kantonale Förderung sind die grossen regionalen Unterschiede bezüglich Wohnraumangebot und Preisentwicklung für Mietwohnungen und Eigenheime. Deshalb ist es wichtig, dass auch auf kommunaler Ebene Massnahmen im Sinn einer aktiven Boden- und Wohnraumpolitik ergriffen und Baulandreserven mobilisiert werden.

Unterstützung für Familien
Mit dem neuen Gesetz wird das bestehende Instrument für die «Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet» ausgebaut. Es sollen mehr Personen und Familien Fördermittel für den Erwerb, die Erstellung oder die Erneuerung eines Eigenheims beantragen können. Dazu werden einerseits die Einkommens- und Vermögens-



Das neue Gesetz soll mehr Fördermittel für den Erwerb, Bau oder die Sanierung eines Eigenheims ermöglichen. Foto: shutterstock/Doror

grenzen angehoben und andererseits die Fördermittel erhöht.

Für die «Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet» sind neu jährlich mindestens zwei bis maximal fünf Millionen Franken vorgesehen. Für das Jahr 2026 soll ein Betrag von 2,5 Millionen Franken im Budget aufgenommen werden.

Neues Förderinstrument
Für den Bau preisgünstiger Mietwohnungen ist ein neues Förderinstrument vorgesehen. Genossenschaftlich organisierten, gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften werden zinsvergünstigte Darlehen gewährt. Diese werden als Ergänzung zur entsprechenden Bundesförderung aus-

gestaltet: erhalten gemeinnützige Wohnbauträgerschaften für die Erstellung, den Erwerb und die Erneuerung von preisgünstigen Mietwohnungen zinsgünstige Darlehen seitens des Bundes, so richtet der Kanton Graubünden eine ergänzende, gleich hohe Förderung unter denselben Voraussetzungen und Konditionen aus.

Zusätzlich können auf kantonaler Ebene den gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften A-fonds-perdu-Beiträge ausgerichtet werden. Diese sollen der Beschaffung des nötigen Eigenkapitals dienen und betragen zwei Prozent der Anlagekosten.

Die Finanzierung beschliesst der Grosse Rat jeweils über mehrjährige Rahmenverpflichtungskredite. Für die Darlehen ist für die ersten zehn Jahre ein Kredit von 15 Millionen Franken im Sinne eines kantonalen Fonds de Roulement vorgesehen. Für die A-fonds-perdu-Beiträge soll ein Kredit von vier Millionen Franken zur Verfügung stehen. (staka)



Infotag am Sa, 22. März 2025
11.00 Uhr | Campus in Samedan | inkl. Besuch
der FIS Freestyle WM am So, 23. März 2025

Studiere was du erlebst.

Dipl. Tourismusfachleute HF mit
Bachelor-Anschluss
Marketingfachleute mit eidg. FA
Event Manager:in
PR-Fachleute



hft
Höhere Fachschule für
Tourismus & Management

Anmeldung und Infos:

Bilden und forschen. **graubünden**

hftgr.ch





Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen per sofort
oder nach Vereinbarung
einen/eine Mitarbeiter/-in
Personal und allgemeine
Administration (30%)

job.blumengalerie.ch





SAMEDAN EVENIMANTS
EVENTS



Per **1. Juni 2025** oder nach **Vereinbarung** suchen wir in Ganzjahresanstellung eine engagierte Persönlichkeit als:

Verantwortliche/r Event und Tourismus (50%)

Aufgabenbereiche:

- Organisation, Durchführung und Koordination lokaler Events
- Zusammenarbeit und Koordination von Events mit der Engadin Tourismus AG
- Sicherstellung der touristischen Bedürfnisse der Gemeinde Samedan
- Entwicklung und Gestaltung von touristischen Angeboten
- Teilnahme an den Tourismusmanager-Sitzungen der Engadin Tourismus AG
- Mitwirkung in der Event- und Tourismuskommision
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Schlittschuhvermietung in der Promulins Arena
- Budgeterstellung und -überwachung

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene kaufmännische oder Hotellerie-Ausbildung, idealerweise mit Abschluss einer Höheren Fachschule für Tourismus
- Erfahrung in der Eventorganisation und im Tourismusmanagement
- Hohe Flexibilität (vereinzelt Abend- und Wochenendeinsätze) und Dienstleistungsbereitschaft
- Selbstständige, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
- Gute Orts- und Destinationskenntnisse
- Muttersprache Deutsch, Italienisch- und Romanischkenntnisse von Vorteil
- Fundierte PC-Kenntnisse (MS Office), Erfahrung mit InDesign von Vorteil

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle, anspruchsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Flexible und eigenverantwortliche Arbeitsgestaltung
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit 5 Wochen Ferien

Informationen erhalten Sie bei: Claudia Mathis, Eventkoordination,
Tel. 081 851 07 47.
Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf,
Foto und Referenzen per E-Mail bis spätestens **31.03.2025** unter folgender
E-Mailadresse ein: **promulins-arena@samedan.gr.ch**

Promulins Arena, Promulins 12, 7503 Samedan

FIS Freestyle Weltmeisterschaften

Unsere Spezialseiten für Ihre Inserate

Vom 17. bis 30. März 2025 finden im Oberengadin die FIS Freestyle Weltmeisterschaften 2025 statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» berichtet während dieser Zeit regelmässig über das Geschehen rund um diesen einzigartigen Event. Nutzen Sie diese Spezialseiten, um Ihren Betrieb, Ihre Dienstleistungen, Ihre Öffnungszeiten oder Ihre Angebote zu präsentieren.

Unser Spezialangebot für Sie:
3 Inserate zum Preis von 2 oder 2 Inserate mit jeweils 33% Rabatt.

Erscheinungsdaten Spezialseiten
Dienstag, 18. März 2025
Donnerstag, 20. März 2025
Samstag, 22. März 2025
Dienstag, 25. März 2025
Donnerstag, 27. März 2025
Samstag, 29. März 2025

INSERATESCHLUSS
3 Tage vor Erscheinung der Spezialseiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Praktikantin der EP/PL sucht Zimmer
Egal ob **Gästezimmer, WG-Zimmer oder Studio:**
Ich suche **von Anfang Juni bis Ende Oktober 2025** eine Unterkunft.

- Lage: St. Moritz und Umgebung
- idealerweise mit eigenem Badezimmer

Melden Sie sich gerne per E-Mail unter folgendem Kontakt:
Luise Günther
annaluiseguenther@outlook.de



**Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin**



DIE BERATUNGSSTELLE ALTER UND GESUNDHEIT IST EINE VIELSEITIGE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE THEMEN RUND UMS ALTER.

WIR INFORMIEREN, VERMITTELN, VERNETZEN, KOORDINIEREN UND BERATEN SOWOHL ÄLTERE MENSCHEN ALS AUCH IHRE ANGEHÖRIGEN.

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan – Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch – www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Baderleda
mit Referat und Podiumsdiskussion

Herausforderungen im Gesundheitswesen und Zukunft des Spitals Oberengadin



Dienstag, 25.3.2025, 19.00 Uhr
Rondo Pontresina





Studio zu vermieten

27m², Bad, Küche, Parkplatz
Ab 1. April 2025

Gemeinde-Werkhof, Via Curtinellas 30, 7524 Zuoz
Miete: CHF 850.00 / Monat, inkl. NK
Für Arbeitnehmende in Zuoz, ganzjährige Nutzung

Informationen:
Gemeindeverwaltung
Patrick Steger, Gemeindeschreiber
Telefon 081 851 22 22 oder p.steger@zuoz.ch



**Cafe
Badilatti**
dal 1912

Bis zum 23. Juni 2025 bleiben
**Caferama & Butia
GESCHLOSSEN**

Auf Ihren Kaffee müssen Sie jedoch
nicht verzichten.

Büro Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00
13.00 – 17.00

Tel. 081 854 27 27 • www.cafe-badilatti.ch

ZU VERMIETEN

5½-Zimmerwohnung in S-chanf

Ab 1. April 25 vermieten wir eine Familienwohnung mit 177 m² in S-chanf.
Mietzins pro Monat: CHF 3350.00
inkl. NK und Garage. Bei Interesse
freuen wir uns auf Ihre Anfrage an:
verwaltung@monteconcept.ch

Print wird beachtet.

Auch von jungen Menschen.

77.5 % der 14- bis 34-jährigen werden mit Print erreicht.





Die szenische Dorfführung mit Lorenzo Polin führt vorbei am Kilometerstein, zum Schaffbrunnen bis zum imposanten Salis-Haus und weiter durch die Gassen von Bever.

Fotos: Fadrina Hofmann

Mit einem Zeitreisenden Bever erkunden

Die Familien Pool, von Salis und Orlandi haben Bever in früheren Jahrhunderten geprägt. Geblieben sind ihre Häuser. Im Rahmen der Serie «Dorfführung» begleitet die EP/PL Jakob Emanuel Pool (1727 – 1804) auf einem unterhaltsamen Spaziergang durch Bever.

FADRINA HOFMANN



Nur zwei Wochen war der Commissario für Geschäfte in Chiavenna, doch kaum ist er zurück in Bever, stellt er befremdliche Veränderungen fest: Kut-schen aus Metall fahren durch sein Heimatdorf, die Menschen haben keine Hüte auf ihren Köpfen und die Damen erdreisten sich, Hosen zu tragen. Jakob Emanuel Pool versteht die Welt nicht mehr. Doch immerhin, der Fremdenverkehrsminister und der Kulturminister sind ebenfalls anwesend in der Engadiner Stube der Schenke, gleich gegenüber der Kirche. Und so lässt sich der wohlhabende Kaufmann erst einmal ein gutes Glas Rotwein und frisches Brot zur Stärkung bringen.

Der Schauspieler Lorenzo Polin ist sehr überzeugend in seiner Rolle, was nicht nur am Dreispitz, der Perücke und den Knickerbocker-Hosen liegt. Sein Gebaren ist fürstlich. Tourismusmanager Fabian Scheeder und Gemeindeverwalter Renato Roffler teilen sich normalerweise die wöchentlichen Dorfführungen in Bever. An diesem

Mittwochabend sind sie allerdings gemeinsam mit 17 anderen Interessierten lediglich Gäste. Es ist die erste szenische Dorfführung durch Bever.

Reichtum für jedermann sichtbar
Die Taschenuhr von Jakob Emanuel Pool ist auf der beschwerlichen Reise in der Postkutsche stehen geblieben, und um sie aufzuziehen, begibt er sich zum Dorfschmied. Es schneit leicht, was ihn nicht davon abhält, immer wieder bei ortsbaulich bedeutenden Bauwerken im Dorf anzuhalten und seinen Gästen mehr über sein Heimatdorf zu erzählen. Vor allem die imposanten Häuser der Zuckerbäckerfamilien Pool und Orlandi sowie die Patrizierhäuser von Salis haben es ihm angetan. Sie machen den Reichtum der Besitzerfamilien für jedermann sichtbar.

Die Chesa Pool, die heutige Chesa Crusch Alva, ist prominent neben der Kirche platziert, mit einer steinernen Treppe, die beidseitig bis zum Eingang führt. Wie ein König steht der Eigentümer zuoberst am schmiedeeisernen Geländer und blickt auf die Gästeschar hinunter. Auf eine Rede verzichtet er angesichts des Schneetreibens dann doch.

Brunnen zu Ehren des Schaffängers
Weiter geht es unter das Tor, das erst 1930 aus statischen Gründen erstellt wurde, als die Strasse verbreitert und dafür eine Hausecke abgetragen wurde. Das weiss der Kulturminister zu erzählen, der wesentlich jünger als der Mann aus dem 18. Jahrhundert ist. Die Chesa Wazzau ist dem Dorfführer nur einen kurzen Stopp wert. Besonders ist es, weil Wohnhaus und Stall nebeneinander liegen.

Auffallend ist auch der Schaffbrunnen, der an Gaudenz Pool erinnert. «Er war besonders talentiert, auch die wildesten Engadiner Schafe einzufangen», erfindet Jakob Emanuel Pool, da der Brunnen erst seit einigen Jahrzehnten da steht.

Verschwägert und verbrüder
Beim Salis-Haus angekommen weist der Dorfführer auf die Wappen hin: je-

nes der Familie Pool mit St. Paulus und jenes der Familie Muralt mit der Burg. Auch das Wappen der Familie von Salis mit dem Baum ist auf der Fassade zu sehen. «Dieses Haus gehörte ursprünglich meiner Familie und wurde dann von Rudolf von Salis Muralt übernommen», erklärt er.

1883 liess der Eigentümer es von Architekt Nicolaus Hartmann Senior renovieren. «Verschwägert, verbrüder, verbunden» hätten sich die grossen Beverser Familie im Laufe der Jahrhunderte, dies mit dem Ziel, Besitz und Macht zu erhalten. «Immer wieder hatten unsere Familien bedeutende

politischen Ämter inne», erzählt Jakob Emanuel Pool.

Eigenes Land bis nach Italien
Am Dorfeingang entlang der alten Talstrasse liegt die beeindruckende Chesa Orlandi. «Wenn man auf Bever zufährt, vom Albulapass oder vom Unterengadin herkommend, fällt der Blick zuerst auf dieses Gebäude», erzählt Jakob Emanuel Pool. Ursprünglich sei es als Bauernhaus gebaut worden, das erst 1822 als herrschaftliches Wohnhaus erweitert wurde. Die Orlandi seien eine sehr einflussreiche Familie gewesen, Zuckerbäcker in Dresden, Wien und Breslau, Gross-

grundbesitzer im Oberengadin, inklusive der Acla Siciliana und der Acla Serlas. Im Thurgau gehörte ihnen sogar das Schloss Mammertshofen. «Es heisst, die Orlandi konnten bis nach Italien auf eigenem Land laufen, so viel Land besaßen sie», erzählt der Dorfführer.

Vieles ist nicht mehr
Auf dem Rundgang durch die Gassen fällt Jakob Emanuel Pool auf, dass während seiner Abwesenheit viel verschwunden ist. Das Backhaus ist nicht mehr. An die Schmiede erinnert nur noch der Strassenname Fuschigna. Ärgerlich, denn so bleibt die Uhr weiterhin ausser Funktion. Dafür ist das Lügenbänklein noch da, il «baunchin da las manzögnas». «Dort darf man immer noch offiziell lügen», meint Jakob Emanuel Pool.

Den letzten Halt will er bei der Mühle und der Färberei einlegen, 1721 erstmals erwähnt und einzigartig im Engadin. Doch hier stehen inzwischen nur Wohnhäuser. Der Commissario braucht nach diesem Schock erst einmal eine Stärkung der Militärkantine. Bevor er seinen Dreispitz ablegt, verrät er noch: «Man munkelt, hier wirke ein Geheimbund, die Bever Lodge». Und schon verabschiedet er sich wieder mit wehendem Rock.



Als wäre die Zeit im 18. Jahrhundert stehen geblieben.

Bever stammt vom Biber

Die ersten schriftlichen Nachweise für Bever sind in den Gammertinger Urkunden aus dem frühen 12. Jahrhundert festgehalten. Diese Verträge regelten die Übergabe des gesamten Besitzes der Gammertinger an den Bischof von Chur. Ab 1327 häufen sich die Dokumente zu Bever, wenngleich verschiedene Namensvariationen genannt werden, von Bivers bis Bivier. Der Kilometerstein mit dem deutschen Namen Bevers ist noch erhalten. Seit 1943 heisst das Dorf Bever. Der Name ist vermutlich keltischen Ursprungs und auf das Wort «bebras», also Biber, zurückzuführen. Aktuell leben wieder zwei Biber in Bever. (fh)

Ils impressaris cumbattan la mancanza da giarsuns

In gövgia ha gnü lö a Zernez l'inscunter regional da la Società grischuna dals impressaris. Üna da las sfidas da la branscha i'l Grischun dal süd es la s-charsdà da giarsuns müraders, surtuot in Engiadin'Ota.

JON DUSCHLETTA

Giarsuns müraders sun inscrits actualmaing in Grischun be amo illas scoulas professiunalas da Poschiavo e Cuaira. L'Engiadina, sco hotspot sül sector da fabrica, nun ha plü ingüns giarsuns müraders. Quai fa pissers e dà da pensar eir a la Società grischuna dals impressaris, il Graubündnerischer Baumeisterverband (GBV).

Fabio Lo Tufo es pro'l GBV ambaschadur da manster e commember da la cumischiun per promoziun da la generaziun giuvna. El ha fat recloma per la prosm'ediziun da la show da mansters «Fiutscher» chi varrà lö ingon in november a Cuaira. Per evitar üna colliun cun las manstranzas naziunalas da manster «SwissSkills», tuottas duos occurrenzas han da solit lö i'l turnus da duos ons, vain manà tras fingià l'on chi vain ün ulteriur «Fiutscher».

Sül sector dals müraders fetschan quistas occurrenzas pür inandret sen,

vis, cha l'Engiadina nun haja daspö raduond duos ons plü ingüns o be amo singuls giarsuns müraders. Illa Scoula professiunala a Samedan insomma plü ingüns. «A nus mancan giarsuns saja que in Engiadin'Ota sco eir in Engiadina Bassa», uschè Lo Tufo. «Positiv es, cha vains a Poschivao ün boom. Là cumainzan ingon intuorn 15 giarsuns lur giarsunadi da müradar.» Cha da quels derivan la gronda part da l'Italia, ha Fabio Lo Tufo manziunà ed eir valütà quai positiv. «Far reclama per nouvs giarsuns sto esser nossa lezcha cumünaivla», ha'l appellà.

Il tudais-ch sco obstacul futur

Maurizio Pirola, il president dal GBV e commember da la suprastanza centrala dal Schweizerischer Baumeisterverband, ha rendü attent in seis plets, cha uschè positiv la situaziun dals giarsuns da müradar talians saja illa Valposchiavo, uschè difilic as pudess preschentar il futur. La nempe, cura cha quelli mansterans da derivanza taliana as lessan scolar inavant in direcziun da polier o manader da fabrica. «Alura sarrà la mancanza da cumpetenzas illa lingua tudais-cha ün obstacul per els. O cha nus tils sustgnains fingià ad ura i'l imprendar tudais-ch, opür cha nus tils pudessan perder in direcziun da l'Italia», ha dit Pirola.

Dürant l'occurrenza ha Pirola eir infuormà sur dals inscunters anuals da la Società grischuna dals impressaris chi's

chatta minch'on culs rapreschantants dals quatter gronds patruns da fabrica, ils duos Uffizis chantunals da construcziun ota e bassa, la Viafier retica e l'Astra, l'Uffizi federal per vias. Discus vegnan là dasper la situaziun actuala da fabrica per exaimpel eir sfidas actualas da la branscha. Our'd vista dal GBV saja uossa eir da tour per mans la successiun dal manader da gestiun actual Andreas Felix. El sorta per la fin da l'on 2027 our dal GBV e va premadüramaing in pensün.

Il GBV e la digitalisaziun

Las duos rapreschantantas da la Invite Technologies AG, Ciara Mathieu e Julia Mirer han preschantà ün bilantsch intermediar da la perscrutaziun dal transfer digital da datas pro'ls commembers dal GBV, sün incumbenza dal GBV. Prüms resultats mossan, cha raduond 70 pertschient drovan in lur minchadi tools digitals e plattafuormas digitalas per comunicar e transportar datas. Be s-chars 22 pertschient preferischen qua amo la via fisica cun palperi, sticks dad USB o discs cumpacts.

Las retscherchas da Mathieu e Mirer han eir muossà, cha'ls plü blers problems i'l scumpart da datas digitalas detta cun 70 pertschient d'ün proget da fabrica. Ellas han in seguit profità da l'occassiu e fat dumondas als preschaints in sala da l'hotel Alpina per pudair agiundscher uschè lur datas ramassadas fin uossa. Per exaimpel sur da las sfidas las plü grondas illa lavur dal minchadi, chi sun surtuot las differentas e suvenz eir massa numerusas plattafuormas digitalas e lur cumpatibiltà tanter pèr. Eir las cumpetenzas digitalas da las persunas involvadas illas singulas dittas hajan amo potential.



Viktor Scharegg, il president da la Società grischuna da commerzi, ha referi a Zernez sur da novas our da la società. fotografias Jon Duschletta

Ingaschamaint pel futur

A la fin da l'occurrenza ha il president da la Società grischuna da commerzi, Viktor Scharegg referi sur da novitats our dal BGV. Quella es cun raduond 6000 commembers la plü gronda società d'economia dal Grischun ed includa 32 societats da commerzi e mansteranza e 31 societats da branscha, tanter oter eir l'Uniun Grischuna da meidis.


Scharegg ha muossà via sül dover da's ingaschar illa fuormaziun professiunala ed ha eir infuormà sur dal giubileum dad 125 ons cha la Società po festagiar ingon. Implü ha'l preschantà divers puncts our da la strategia 2025 fin 2028 dal BGV. Quella as basa sülla visiun d'ün chantun Grischun sco lö attractiv da lavur e lö d'abitar cun ün'ota qualità da vita. Per rivar a quai fetschi dabsögn, d'attrar talents e specialists, da tgnair ils obstaculs bürocratics e regulativs sün ün nivel bas e d'avair cundiziuns da rom a favur d'intrapraisas, uschè Viktor Scharegg.

fessiunala ed ha eir infuormà sur dal giubileum dad 125 ons cha la Società po festagiar ingon. Implü ha'l preschantà divers puncts our da la strategia 2025 fin 2028 dal BGV. Quella as basa sülla visiun d'ün chantun Grischun sco lö attractiv da lavur e lö d'abitar cun ün'ota qualità da vita. Per rivar a quai fetschi dabsögn, d'attrar talents e specialists, da tgnair ils obstaculs bürocratics e regulativs sün ün nivel bas e d'avair cundiziuns da rom a favur d'intrapraisas, uschè Viktor Scharegg.

| Imprender meglder rumantsch | |
|-----------------------------|----------------------|
| der Wind | il vent |
| der Windstoss | il sbof, il soffel |
| der milde Wind | il vent amabel |
| ein milder Wind | ün ajer lam / lom |
| der rauhe Wind | il vent crüj, gruogl |
| der Wind beruhigt sich | il vent as calma |
| der Wind dreht sich | il vent as müda |
| windfrei | sainza vent |
| der Windsturm | l'orcan da vent |
| der Windzug | il curraint dal vent |
| die Zugluft | il curraint d'ajer |
| der Durchzug | il curraint d'ajer |
| der Südwind | il ven dal süd |
| der Nordwind | il vent dal nord |
| der Nordwind | la bischa |
| der Westwind | il vent dal vest |
| der Malojawind | il vent da Maloja |



Fabio Lo Tufo (a schnestra) ed Andrea Vecellio da la Società grischuna dals impressaris, regiun süd.



SAMEDAN SCOLA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE

Pel principi da l'an scolastic 2025/26 tscherchainsa

üna persuna d'instrucziun primara (pensum 80-100 %), pussibiled da partir la piazza

Nus essans üna scoula bilingua (puter/tudas-ch) cun buna infrastruttura.

Ad El/Ella spetta ün ambiaint da lavur interessant e vario in üna chesa da scoula survisibla, bunas e buns collegas, üna direcziun da scoula chi do il sustegn necesari e'ls avantags d'ün secretariat da scoula.

El/Ella dispuona d'üna furmaziun conclüta cun cugnuschtschas dal rumantsch e dal tudas-ch ed es interesso/interessada da cooperer e s'impegnar a favur dal svilup da nossa scoula.

Per infurmaziuns pü precisas sto gugent a disposiziun nos co-mneder da scoula, sar Claudio Giovanoli, tel. 079 755 34 12.

Sia candidatura culs allegats üsitos es da drizzer da möd electronic infin als 23 marz 2025 a claudio.giovanoli@schule-samedan.ch.

Nus ans allegrains da fer Sia cugnuschtscha.

**ZUOZ**

Studio da fitter

27m², bagn, chadafö, piazza da parker

A partir dals 1. avrigl 2025

Lavoratori cumünel, Via Curtinellas 30, 7524 Zuoz

Predsch: CHF 850.00 / mais, incl. spaisas

Per impiegos ed impieghedas a Zuoz, adöver da tuot an

Infurmaziuns:
Administraziun cumünela
Patrick Steger, chanzlist

Telefon 081 851 22 22 u p.steger@zuoz.ch

Infuormaziun stradela regiunela

www.strassen.gr.ch

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 60 60

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Tschiera» premiada

L'autura ed artista engiadinaisa Flurina Badel survain il Premi grischun da litteratura 2025 per seis roman «Tschiera». Id es il prüm roman da Flurina Badel e «piglia suot la marella diversas fatschettas da la turistificaziun, da la folclorisaziun e da la gentrificaziun da l'Engiadina», sco cha la giuria scriva.

«Flurina Badel quinta in seis roman ün'istorgia d'actualità urgiainta in grondas parts da nos chantun», disch Köbi Gantenbein, president da la Fundaziun Premi grischun da litteratura. «Quella referenza ad evenimaints contemporans d'eira üna radschun importanta per nossa decisiun. Ma natüralmaing ans ha eir persvasa la qualità litterara da l'ouvra.»

«Tschiera», l'ouvra premiada, raquinta in fuorma da roman da duos destins chi rapreschaintan ils dilemmas e las sfidas persunalas, però eir cumünaivlas chi's muossan i'l svilup actual da blers cumüns engiadinais. D'üna vart l'istorgia dad Aita, ün'Engiadinaisa emigrada a Vienna, chi vain davo la mort da sia mamma confruntada culla vendita da la chasa paterna – e tant culla perdita d'identità ed orientaziun. E da tschella vart l'istorgia da Luis, ün anteriur fiduziari chi ha surtut la butia in cumün e chi's dosta ed ingascha da maniera vieplü rabgiantada cunter la vendita totala da sia patria a glieud estra benestanta.

Spejel litterar e documaint dal temp Rico Valär, commember da la giuria e professur per litteratura e cultura rumantscha a l'Università da Turich, ha descrit il roman «Tschiera» in sia recensium sco «spejel litterar intelligiaint, substanzial e necessari dals svilups socials, culturals ed economics actuals».

Per l'autura sves es il nouv cudesch «Tschiera» eir ün documaint dal temp. Realisà i'ls ons 2017 fin 2024 descriva il roman la situaziun i'l temp avant cha la pandemia ha accentuà amo üna jada la mancanza da spazi d'abitar pajabel in Engiadina. «Vairamaing nun es il cudesch fingià na plü actual», disch Flurina Badel. «Uossa füss quai ün'otra istor-



Flurina Badel ha realisà seis cudesch «Tschiera» tanter il 2017 e'l 2024. Ella descriva la situaziun i'l temp avant cha la pandemia ha accentuà inavant la mancanza da spazi d'abitar pajabel in Engiadina. fotografia: Michael Steiner

gia, perquai cha uossa eschan nus tuots sensibilisats per quist tema.» Cha pür grazcha a quista sensibilisaziun sajan nus eir pronts d'ans laschar aint sün quella istorgia. «Sch'eu vess publichà il roman fingià dal 2019, vessan tuots dit: «Ah, tù exagereschast.»

Plüssas traducziuns in elavuraziun Uossa però ha il roman gnü grond success. «Il cudesch es quasi exaust», disch l'autura. Insembel culla Chasa Editura Rumantscha lavura ella intant vi da la registraziun d'ün audiocudesch da «Tschiera». In elavuraziun sun eir traducziuns dal roman per tudais-ch, inglais, frances, talian ed ollandais. «Nus eschan in trattativas cun chasas edituras, ma intant nun es amo suottascrit ingün contrat», disch Flurina Badel. Ed implü: «Schi's scriva sün rumantsch, sun traducziuns enorm importantas. Perquai am ingascha ferm.» La publicaziun da la

versiun tudais-cha cul titel da lavur «Ne-belflüchtige» in üna traducziun da Ruth Gantert es previsa per l'on chi vain.

Premiada vain intant però la versiun rumantscha, eir pervi da sia «lingua expressiva, precisa e richa, inspirada da la tradiziun linguistica e da la lingua dal minchadi», sco cha la giuria scriva. Davo cha Flurina Badel ha guadagnà fingià il Premi svizzer da litteratura 2020 per l'ouvra lirica «Tinnitus tropic» ed il premi «Term Bel» als Dis da litteratura 2022 vain sia ouvra litterara in rumantsch uossa premiada per la terza jada. «Mia lavur creativa cul rumantsch nun es amo finida», disch l'autura sves (guarda eir intervista).

Michael Steiner/fmr

Roman «Tschiera» da Flurina Badel, in Rumantsch Vallader, edi 2024 da la Chasa Editura Rumantscha, Cuoir. 216 paginas. ISBN 978-3-03845-091-7. La surdada dal premi ha lö ils 18 gün in l'Hotel Bellavista a Ftan.

Il Premi grischun da litteratura

Daspö l'on 1999 vain annualmaing surdat il Premi grischun da litteratura. Respunsabel per quel es üna fundaziun privata, illa quala las cusgliadras ed ils cusgliaders da fundaziun agischan eir sco giuria. Actualmaing sun quai sper il president Köbi Gantenbein eir Arianna Nussio, Luzia Rageth, Rita Schmid e Rico Valär. Fin l'on 2020 d'eira il premi finanzia cul legat da Milly Enderlin, daspö l'on 2021 tras donaturas e donaturs privats ed instituziuns publicas. Il Premi grischun da litteratura resguarda publicaziuns in rumantsch, talian e tudais-ch d'auturas ed auturs dal Grischun o cun ün ferm connex cul Grischun. Il premi es dotà cun 10000 francs. (fmr/mst)

Cartografar il rumantsch

Ils duos retoromanists Andrin Büchler e Matthias Grünert han ün nouv proget scientific: Els ramassan datas dals dialects rumantschs per pudair realisar ün atlas linguistic.

Fingià pel pled «Schnecke» daja üna pruna variantas rumantschas: A Breil es quai la «glimaia», a Domat il «schnec», a Riom «la glimaia cun crosa» ed ad Ardez «la lindorna».

Documentar quista richa varietà da dialects rumantschs ed illustrar quai in chartas geograficas, quai es üna da las finamiras dal nouv proget dal collavuratur scientific da la professura per rumantsch a la Scoula ota da pedagogia dal Grischun a Cuoir Andrin Büchler e dal professor da rumantsch a Friburg Matthias Grünert.

Cun ün questunari chi circulescha pel mumaint via WhatsApp ed e-mail, pon Rumantschas e Rumantschs respuonder a dumondas davart l'adöver da la lingua dal minchadi. «Nus nun eschan interessats cha la glieud stübgia tschinch uras davo co chi's disch alch,

ma as dumonda simplamaing: «Co dschessa quai i'l minchadi?»» Ramassadas vegnan impustüt pronunzchas, expressiuns e plets da la lingua discurrüda.

Visualisar la variazium

Lavur scientifica – quai cumpiglia suvent lavur minuziusa cun ün grond quantum da datas. Na d'inrar restan ils resultats però a la fin finala accessibels be ad ün pitschen circol interessà.

Pro l'actual proget da Büchler e Grünert es quai oter: «Quista lavur es dal sgür eir interessanta per ün vast public, cun quai cha chartas linguisticas sun alch fich visual. I's vezza subit, ingio chi's discuorra co», declera Andrin Büchler.

As participar al proget pon tuottas e tuots chi discuorran rumantsch, eir quels chi nu vivan plü i'l territori rumantsch o persunas chi han imprais rumantsch.

Il prüm atlas rumantsch

Ün atlas – exclusiv be pel rumantsch – manca amo fin hoz. I dà bain perscrutaziuns cun retscherchas linguisticas dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG) e da l'AIS (Sprach- und Sachatlas

Tscherchats sun pledaders da tuot ils idioms

Co variescha la pronunzcha i'l territori d'üna lingua? Co as disferenzcheschan plets ed expressiuns tanter las regiuns? Per bleras linguas daja fingià hoz atlas linguistics fich precis chi respuondan a quellas dumondas. Dit simpel muossan quels atlas la repartiziun geografica da plets, möds da dir, structurass grammaticalas da differents dialects e variantas dad üna lingua. (fmr/sb)

Implir oura il questunari per l'atlas rumantsch düra circa 20 minuts. Accessibel es il questunari via quist code QR:

Italiens und der Südschweiz), ma quellas sun gnüdas fattas avant circa ün tschientiner. «E per part nu sun las datas neir rapreschantativas, perquai cha las retscherchas sun gnüdas fattas cun be pacs pledaders», cumpletta Andrin Büchler.

Dumandà davo

«A mai dà quai il curaschi da cuntinuar»

Il Premi grischun da litteratura es il terz premi cha Flurina Badel (41) survain per sia lavur litterara. L'autura chi lavura eir in ün duo artistic e sco schurnalista es tuornada dal 2018 in Engiadina Bassa.

FMR: Che significaziun ha il Premi grischun da litteratura per Ella?

Flurina Badel: Eu sun statta fich stutta cur cha la giuria s'ha annunzchada pro mai. Eu nu vaiva propa na fat quint cun quist premi, eir perquai cha l'on passà es gnü onurà ün cudesch rumantsch da Jessica Zuan. Eu sun dimena surpraisa e fich furtünada. Uschè ün premi nu dà be daplü attenziun ad ün cudesch, ma po eir drivir portas novas e portas avertas sun la premissa per lavur creativa. Ed a mai persunalmaing dà quai eir il curaschi da cuntinuar.

La giuria nomna la referenza a l'actualità i'l roman «Tschiera» sco ün dals arguments pel premi. Cun che intenziun ha Ella tematisà il svilup actual in Engiadina? Che po ün'ouvra sco «Tschiera» contribuir a quella tematica?

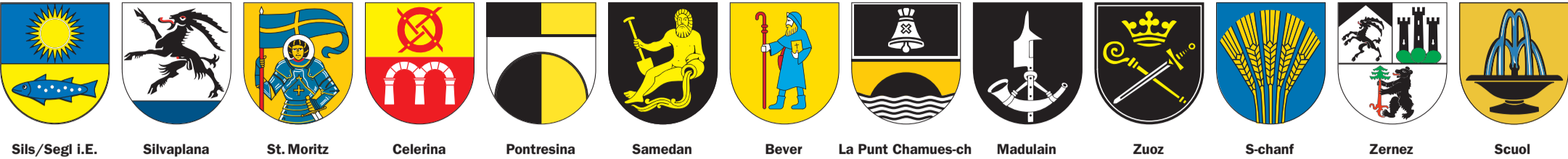
Quista mancanza actuala da spazi d'abitar pajabel es tema in divers cudeschs ed eir in chanzuns d'auturas ed artists in Grischun. La reflexiun e transfuormaziun creativa dad uschè üna tematica ragiundscha ün oter public e po commouver sün ün oter nivel co ün ingaschamaint politic ed artichels schurnalistics. In l'art vaja plü pac per fats e cifras. «Tschiera» es per mai ün cudesch ch'eu n'ha scrit in prüma lingia per las persunas chi stan, staivan o lessan star in Engiadina ed impustüt per las persunas da mia infanzia quia. Eu n'ha scrit il roman per chapir che chi capita quia, ma a nivel emoziunal, che cha quista sfida sociala fa cun nus sco cumünanza – e per dar üna vusch a quellas persunas chi nu lessan neir na cha la situaziun resta uschea sco ch'ella dvainta vieplü.

La giuria loda eir la qualità litterara dal roman. Co ha Ella lavurà culla lingua cun scriver «Tschiera»?

Eu n'ha provà da chattar üna lingua pussibla autentica actuala d'ün minchadi rumantsch in ün cumün d'Engiadina Bassa. Id es ün rumantsch sainza dominanza tudais-cha – ün rumantsch chi vairamaing gnanca nu dà. Quai d'eira per mai la sfida, da ponderar co cha nus discurressan rumantsch, scha nus nu til masdessan trasoura cul tudais-ch. E listess laiva cha la realità bilingua saja aint illa lingua dal roman e perquai esa eir aint germanissem e per part sintaxa tudais-cha. Eu n'ha provà da scriver ün cudesch uschè rumantsch sco pussibel, ma sainza dovrar ün rumantsch s-chet supercorrect cha propa be plü fich pacas e pacs san insomma amo. Ed eu nu toc pro quellas persunas. Quai ha üna componenta trista.

E co vaja uossa inavant in Sia lavur litterara?

Mia perscrutaziun dal muond tras la lingua rumantscha e meis buonder pel rumantsch nu sun amo fini. Vieplü vegnan eir mias otras linguas importantas pel scriver litterar. A mai plascha pel mumaint dad experimentar cun masdar plüssas linguas. Güsta suna vi d'ün monolog translingual per «romglish», dimena vallader-ingles. Eu sun üna persuna plurilingua tras e tras e quai am plascha. Meis bôt es dad esser virtuosa scrivond cun differentas linguas ed il rumantsch restarà üna da mias linguas fermas. (fmr/mst)



Stellungnahme zur Petition «Rosegplatz»

Pontresina Bericht der Gemeindeversammlung vom 4. März.

Baurechtsvertrag Parzelle 2401: Die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2024 hat beschlossen, der Stiftung Fundaziun da Puntraschigna an der Parzelle 2401 ein Baurecht einzuräumen, damit die Stiftung ein Mehrfamilienhaus mit wirtschaftlich tragbaren Mietwohnungen errichten kann. Der Gemeindevorstand wurde von der Gemeindeversammlung mit der Erarbeitung des Baurechtsvertrages beauftragt. In der Zwischenzeit wurden die Eckpunkte des Baurechtsvertrages erarbeitet und dem Gemeindevorstand zur Beurteilung unterbreitet. Der Gemeindevorstand hat sich positiv zu den vorgeschlagenen Eckpunkten geäußert, sodass die Verhandlungen mit dem Stiftungsrat der Fundaziun da Puntraschigna durchgeführt und der Vertragsentwurf erstellt werden können. Ziel ist es, die verhandelten Konditionen des Baurechts im Juni 2025 der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Ver ehre onzept Pontresina 2024+ / Verzicht auf den «oberen Fussweg»: Im generellen Erschliessungsplan ist seit vielen Jahren ein Fussweg vom Quartier Carlihof bis

nach Arövens eingetragen. Gewisse Teilbereiche dieses Weges bestehen bereits, diverse Teilstücke sind jedoch noch zu erstellen und sind im generellen Erschliessungsplan entsprechend als «projektiert» eingezeichnet. Der Wegabschnitt Chantatsch-Chinun stellt ein solches «projektiertes» Teilstück dar. Für die Sanierung der Via Chinun wurde in diesem Bereich eine Baupiste erstellt, welche nach Abschluss der Bauarbeiten und nach der Vornahme von weiteren Abklärungen für die Erstellung des Fussweges genutzt werden könnte. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeindevorstand auf Antrag der Verkehrskommission das weitere Vorgehen besprochen. Der Gemeindevorstand ist dabei zum Schluss gelangt, dass zurzeit einerseits auf die Umsetzung des Teilabschnitts Chantatsch-Chinun und andererseits auf die Umsetzung des gesamten Fussweges vom Quartier Carlihof bis nach Arövens verzichtet werden soll. Dies, weil der Bedarf vom Gemeindevorstand infrage gestellt wird und weil sich für die Umsetzung erhebliche Schwierigkeiten abzeichnen. Befürworter des «oberen Fussweges» können ihr Anliegen aber selbstverständlich im Rahmen des

Mitwirkungsverfahrens zur Gesamtrevision der Ortsplanung einbringen.

Baubewilligungen: Auf Antrag der Bauverwaltung bzw. der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche: Zusammenlegen zweier Seminarräume, Sporthotel, Via Maistra 145, Parz. 2079.

Stellungnahme zur Petition «Rosegplatz»: Am 18. Februar 2025 ist in Pontresina von Privatpersonen die Petition «Rosegplatz» gestartet worden. Sie verfolgt das Ziel, den Rosegplatz als Eis-, Sport- und Spielplatz zu erhalten. Es ist offenbar beabsichtigt, die Petition dem Gemeindevorstand einzureichen, sobald 1000 Unterschriften gesammelt worden sind.

Der Gemeindevorstand nimmt das rege Interesse an der Petition und an der Piazza da Sport Roseg zur Kenntnis. Inhaltlich wird er sich mit der Petition befassen, nachdem sie offiziell eingereicht worden ist. Zudem ist die weitere Planung der Piazza da Sport Roseg ein Thema an der Gemeindeversammlung vom 8. April 2025.

Mit Blick auf die noch laufende Petition ist es dem Gemeindevorstand jedoch ein Anliegen, bereits jetzt einige der darin gemachten Aussagen zu kommentieren:

- «(...) Der Hotelkasten verkleinert den Rosegplatz um einen Drittel (...)» Durch das bewilligte Hotelprojekt wird der Rosegplatz nicht um einen Drittel verkleinert. Die Hotelbaute nimmt rund 1/10 der Fläche in Anspruch.
- «Das Hotelprojekt beeinträchtigt das Grundstück so stark, dass dessen Qualität als generationenübergreifender Sport- und Freizeitplatz verloren geht und zu befürchten ist, dass dieses wichtige öffentliche Angebot eines lebendigen Treffpunkts für Einheimische und Gäste in Zukunft ganz verschwindet.» Das öffentliche Sport- und Freizeitangebot geht durch das Hotel Flaz nicht verloren. Die Gemeinde plant für die Piazza da Sport Roseg eine Sommer- und eine Winternutzung mit einem breiten Sport- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen.
- «Der Rosegplatz ist das einzige verbleibende Baugrundstück der Gemeinde Pontresina, weshalb es zwingend für öffentliche Zwecke reserviert und genutzt werden sollte.» Die Parzelle «Rosegplatz» ist im Eigentum der Bürgergemeinde und nicht der politischen Gemeinde. Würde das Hotelprojekt nicht realisiert, würde die Parzelle automatisch wieder einer ZöBA («Zone für öffentliche Bauten und An-

lagen») zugewiesen. Die politische Gemeinde ist Eigentümerin von verschiedenen Parzellen in der ZöBA.

- «Belebend würde sich eine massvolle Erneuerung der dazugehörigen Infrastruktur (Restauration, Umkleiden, Technik) auswirken.» Das bestehende Gebäude kann nicht massvoll erneuert werden, sondern müsste totalsaniert werden, damit es wieder zeitgemäss ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- «Seit der Umzonung des Rosegplatzes in eine Hotelzone sind mittlerweile zehn Jahre vergangen und der Rechtsgrund der Planbeständigkeit, der damals zur Ungültigkeit der Initiative führte, ist hinfällig geworden.» Der Grundsatz der Planbeständigkeit ist nicht hinfällig geworden. Zudem bestehen heute – anders als damals bei der Behandlung der Initiative – vom Bundesgericht bestätigte Baubewilligungen für das Hotelprojekt und die Infrastrukturbauwerke der Gemeinde.

Wie oben erwähnt, wird sich der Gemeindevorstand zu einem späteren Zeitpunkt in der Antwort zur Petition zu allen Einzelheiten äussern.

Konzeptpläne Winter- und Sommernutzung: Weitere Infos an der Gemeindeversammlung vom 8. April 2025. (jg)

Revitalisierungsprojekt Inn und Chamuerabach ist auf Kurs

La Punt Chamuesch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes:

Revitalisierung Inn und Chamuerabach: Der Beginn der baulichen Realisierung des Revitalisierungsprojektes ist gemäss derzeitigem Kenntnisstand im Frühjahr 2027 vorgesehen. Dies ist der frühestmögliche Baubeginn und bedingt die vorgängige Projektgenehmigung, die Finanzierungszusicherung sowie die Bearbeitung der Projektphasen Submission Baumeisterarbeiten und Ausführungsprojektierung zeitparallel zur Projektgenehmigungsphase (PGV) im 2026.

Die bauliche Realisierung ist gemäss aktuellem Planungsstand inhaltlich und zeitlich wie folgt vorgesehen:

Baulos 1: Landwirtschaftliche Massnahmen (Baubeginn 2027, Bauzeit ein Jahr)

Baulos 2: Massnahmen Chamuerabach (Baubeginn 2027, Bauzeit circa drei Jahre)

Baulos 3: Massnahmen Inn (Baubeginn 2027, Bauzeit circa sieben Jahre)

Das Terminprogramm und die Bauphasen werden genehmigt.

Im Weiteren soll die Bearbeitung der Phasen 41 und 51 zeitgleich im 2026 erfolgen.

Zu unft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und des Spitals Oberengadin: Aufgrund der geringen Fallzahlen und der fehlenden Kooperationsmöglichkeiten kommt man in Übereinstimmung mit dem Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und dem kantonalen Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit zum Schluss, dass eine Weiterführung der Selbstständigkeit des Spitals Oberengadin mit dem bestehenden Leistungsangebot nicht nur aufgrund der Wirtschaftlichkeit, sondern auch der Qualität der medizinischen Leistungen nicht zweckmässig ist.

Die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden sorgt dafür, dass Bevölkerung und Gäste des Oberengadins künftig am Standort Samedan umfassend von den medizinischen Kompetenzen des Kantonsspitals Graubünden profitieren können. Eine enge Zusammenarbeit und die daraus resultierenden Synergien zwischen den Spitälern

Samedan, St. Moritz und Chur stärken Qualität und Wirtschaftlichkeit an allen Standorten. Gleichzeitig schaffen die Verträge mit dem Kantonsspital Graubünden finanzielle Planungssicherheit für die Gemeinden.

Der Gemeindevorstand unterbreitet der nächsten Gemeindeversammlung drei Anträge, damit die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden erfolgen kann.

Spielplatz Schulhaus: Im Juli 2024 hat der Gemeindevorstand eine Kommission zur Pausenplatzgestaltung gewählt. Grund dafür war, dass die Kletter- und Reckstangen im Sand entfernt werden mussten, da sie den Sicherheitsanforderungen nicht mehr gerecht werden konnten.

Ziel ist, dass auf der entstandenen freien Sandfläche neue Spiel- und Klettermöglichkeiten für die Kinder der Schule entstehen. Diese sollen ergänzend zum bestehenden Spielplatzangebot sein.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten im Rahmen eines Kinderrats die Möglichkeit zu recherchieren und ihre Ideen zusammenzutragen. Die Lehrpersonen wurden in einer Schulkon-

ferenz einbezogen. Häufig gewünscht wurden folgende Elemente als Ergänzung zum bestehenden Angebot: Trampolin, Slackline/Balancieren, Karussell/Drehmöglichkeit, grosse Schaukel, herausfordernde Kletterelemente für grössere Kinder.

Die Kommission kontaktierte zwei unterschiedlichen Unternehmen für eine Beratung und unverbindliche Offerte. Sie stellt den Antrag, die Spielplatzgestaltung mit dem Unternehmen Bimbo umzusetzen.

Der Vorstand beschliesst, die Variante mit Spielbereiche und Spaceball der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme zu unterbreiten. Dies mit einem Kreditantrag von 100000 Franken.

Finanzierungsantrag SWISS Spar Epic: Nachdem St. Moritz beschlossen hat, ab 2024 nicht mehr als Austragungsort des internationale Mountainbike-Etappenrennen SPAR Swiss Epic zu fungieren, wurde nach einem anderen Austragungsort im Engadin gesucht. La Punt Chamuesch, namentlich der Club 92 Engiadina und La Punt Ferien sind hier mit Unterstützung der Gemeinde in die Bresche gesprungen. Dies allerdings nur mit der

Zusicherung der anderen Oberengadiner Gemeinden sich an der Finanzierung dieses Grossanlasses zu beteiligen. Unter diesen Voraussetzungen wurde 2023 mit der IRONMAN Switzerland AG ein Dreijahresvertrag für die Durchführungen 2024 bis 2026 unterzeichnet.

Um das SPAR Swiss Epic 2025 finanzieren zu können, stellen der Club 92 Engiadina und La Punt Ferien dem Gemeindevorstand den Antrag, einen Kredit in Höhe von 30000 Franken zugunsten des Anlasses anzunehmen.

Dem Antrag wird entsprochen und der Kredit von 30000 Franken daher freigegeben. Dies mit der Auflage, dass vorgängig ein Ablauf-, Sicherheits- und Organisationskonzept zu unterbreiten ist.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Tandem: Das Datum der nächsten Gemeindeversammlung wird auf Freitag, 4. April 2025 um 20.15 Uhr fixiert. Dabei werden die Zukunft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und des Spitals Oberengadin Samedan, der Spielplatz beim Schulhaus und der Pachtvertrag mit der Skilift Müsella AG behandelt. (un)



Wo Reto Stifel recherchiert



Engadiner Post
POSTA LADINA
vertraut • verbunden • vor Ort

Normal oder kurios?
70 % der Leserschaft starten mit der ersten Seite und lesen die Zeitung bis zum Schluss. Der Mythos, dass die Zeitung von hinten nach vorne gelesen wird, stimmt also nicht.

Paragliding: «Gibt es eine besser Büroaussicht?»

An einem wolkenlosen, sonnigen Tag auf Muottas Muragl auf 2400 Metern Höhe, umgeben von schneebedeckten Gipfeln, beginnt für EP/PL-Praktikantin Carolin Rohwäder ein Abenteuer in Schwerelosigkeit.

CAROLIN ROHWÄDER

«Wir brauchen den perfekten Moment zum Starten und warten darauf, dass der Aufwind richtig weht. «Parawaiting nennt sich das», sagt der 43-jährige Pilot Davide Grosina und lacht. Ein Wanderer bleibt genau vor dem Windspion stehen. Grosina versucht ihm durch Gesten zu signalisieren, dass er zur Seite gehen soll. Doch das ist gar nicht so einfach, denn er hört uns nicht und versteht nicht, was Grosinas Gestik bedeutet. Schliesslich bewegt er sich ein Stück zur Seite, und wir haben wieder Sicht auf den Windspion. Jetzt kann es endlich losgehen.

Ein alter Hase in der Luft

«Ist das eigentlich für dich immer noch ein Adrenalinkick?», frage ich Peter Käch, den 62-jährigen Gründer von Engadin Paragliding. «Ja, je nachdem, wie die Bedingungen sind, ist es manchmal noch aufregend. Aber generell bin ich sehr gelassen. Ich bin ein alter Hase – seit 1989 fliege ich mit dem Gleitschirm», sagt er und lacht. Aber er warnt davor, sich zu überschätzen. «Es ist ein bisschen wie beim Bergführer», sagt Käch. «Man muss aufpassen, immer alles ernst nehmen und sich vom Beginn bis zum Schluss konzentrieren, egal, wie gut man sich auskennt.» Aber er habe schon so viel erlebt, dass er sich auch kritische Situationen zutraue.

Der Schirm ist erstaunlich schwer, als wir loslaufen, und ich komme gefühlt nicht vom Fleck. Dann plötzlich ist es federleicht – und ehe man sich versieht, ist kein Boden mehr unter den Füssen. Ein kurzer Moment der Irritation, dann: Faszination. Ich lasse den Blick über die Landschaft schweifen. Die Oberengadiner Seen liegen tief unter uns – Stazersee, St.Moritzsee, Champfèr, Silvaplana bis nach Sils. «Das ist mein Arbeitsplatz», sagt Davide Grosina und grinst. «Gibt es eine bessere Büroaussicht?»

Thermik, das unsichtbare Element

«Worauf achtest du besonders, wenn du fliegst?» Grosina überlegt kurz. «Die Thermik zu verstehen und zu erkennen, ist sehr wichtig», sagt er. «Auch die Prognose für die nächsten halben Stun-

den. Wie entwickelt es sich? Gibt es Gefahr von Gewittern? Das musst du im Auge behalten.» Wenn man auf einer Strecke fliege, müsse man immer schauen, wo man landen könnte, falls es nicht aufgeht. Thermik ist eine Form des Aufwinds, die entsteht, weil die Sonneneinstrahlung die Erdoberfläche und in der Folge die Luft in Bodennähe erwärmt. Grosina erklärt sie an einem Beispiel:

«Dort, wo wenig Schnee liegt, haben wir viel Auftrieb, weil die Sonne direkt auf die Oberfläche des Berges scheint. Wo viel Schnee liegt, gibt es weniger Thermik, weil die Luft sich nicht erwärmt.»

Fliegen ist wie Wellengang

Als Peter Käch 2012 ins Engadin zog und den Camping Morteratsch übernahm, begann er nebenbei, Tandemflüge anzubieten – zunächst als Hobby. Mit den Jahren wuchs das Angebot, und er gab ihm den Namen «Paragliding Engadin». 2017 kam Davide Grosina dazu. Er ist seit 2010 im Engadin mit dem Gleitschirm unterwegs. Gemeinsam mit Käch und weiteren Kollegen begannen sie kommerzielle Flüge anzubieten. Schliesslich gründeten sie die Paragliding Engadin GmbH. Seit einigen Jahren führt Grosina die Firma hauptberuflich als operativer Geschäftsführer und Tandempilot.

Käch ist zudem Gründungsmitglied und Präsident des Gleitschirmclubs Malojawind. Gegründet wurde dieser, «um auch politisch etwas Gewicht zu haben, wenn es um Abmachungen mit dem Flugplatz oder mit den Bergbahnen geht.» Käch ist gut vernetzt in der Engadiner Paragliding-Szene.

«Wie lange ist Davide schon dabei?», will ich wissen. «Etwa acht Jahre», antwortet Käch, «er fliegt unheimlich intensiv. Er hat mich wahrscheinlich in der Anzahl an Flügen schon längst überholt.» Käch vergleicht das Gefühl des Fliegens mit einem Wellengang: «Wir fragen die Passagiere manchmal, ob sie gut auf einem Boot oder im Rücksitz eines Autos sitzen können – dann wissen wir, ob und wie wir mit ihnen fliegen können.»

Ein bisschen Action muss sein

«Flieg anständig», hatte Käch ihm noch gesagt. Aber Grosina kann nicht widerstehen. Ein bisschen Action muss einfach sein. Er setzt zu einem Kurvenflug an, wir kippen nach unten, dann folgt eine schnelle Drehung. In diesem Momenten spüre ich das Adrenalin durch meinen Körper schiessen. Das Gefühl der Schwerelosigkeit ist unbeschreiblich – ein wenig beängstigend und zugleich beflügelnd.

Alle Manöver sind selbstverständlich vorher abgesprochen und kontrolliert – Grosina weiss, was er tut. Mit einer souveränen Bewegung bringt er uns wieder auf ruhigen Kurs. Auch während des Fluges können Pilot und Passagierin problemlos kommunizieren und der Flug kann entsprechend den Wünschen und der Thermik angepasst werden.

Eine lebenslange Passion

Doch Grosinas Paragliding-Geschichte begann nicht im Engadin. Er hat seine Lizenz im Jahr 2009 in Australien gemacht, musste aber noch eine zusätzliche in Europa erwerben, weil die australische Lizenz hier nicht anerkannt wird. «Dann fliegst du erstmal tausende Male solo, bis du irgendwann die Lizenz für Tandem-Flüge machen kannst», erzählt er. Insgesamt hat er über 5000 Flüge hinter sich.

Schon als Kind wollte Grosina Gleitschirm fliegen. Zu seinem 14. Geburtstag schenkten ihm seine Eltern einen ersten Paragliding-Flug. «Von dem Moment war ich verloren. Wenn du einmal oben bist und durch die Luft gleitest, bekommt du einfach nicht genug», erinnert er sich.

Grosinas längster Flug dauerte zehneinhalb Stunden. Er ist schon auf den Gipfeln des Piz Palü oder Piz Bernina gelandet. Einmal ist er auch hinaufgewandert, auf den Piz Bernina, und von dort aus geflogen – inklusive Passagier. «Das Ganze hat zwei Tage gedauert und war etwas mühsam mit dem schweren Gepäck, aber es war wunderschön.»

Auf den Geschmack gekommen

Dann ist es Zeit für die Landung. Und wieder heisst es: laufen, laufen, laufen. Die Landung ist sanft und sicher. Kaum berühre ich den Boden, laufe ich weiter, ganz einfach. Keine harte Landung, kein Stolpern.

Grosina faltet den Gleitschirm und verstaut die Ausrüstung. Ich blicke hinauf zu Muottas Muragl, kann kaum fassen, dass wir gerade eben noch dort oben umhergefliegen bin. «Guck, du willst direkt schon wieder nach oben. Einmal auf den Geschmack gekommen, und du bekommst nicht genug», scherzt der Experte.

Hier geht es zur Website und den Angeboten von Paragliding Engadin: www.paragliding-engadin.ch

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video mit Eindrücken vom Flug. Videos: Paragliding Engadin



Peter Käch fliegt im Engadin Gleitschirm, «seit Gott den Aufwind erfunden hat.» Foto: Carolin Rohwäder



Schwerelos mit Pilot Davide Grosina – spektakuläre Aussicht und Nervenkitzel über Muottas Muragl. Foto: Davide Grosina/ Paragliding Engadin

Strassenverkehr: Blicke retten Leben

Verkehr Pro Sekunde können Autofahrende nur etwa drei Objekte bewusst wahrnehmen. Velo- und E-Bike-Fahrende werden aufgrund ihrer schmalen Silhouette öfters übersehen. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung empfiehlt deshalb: doppelt hinschauen und defensiv fahren. Statistisch gesehen verunfallen in der Schweiz jeden Tag drei bis vier Velo- und E-Bike-Fahrende schwer. Insgesamt verletzen sich im Durchschnitt jedes Jahr 1323 Velo- und E-Bike-Fahrende bei Verkehrsunfällen schwer, 38 verlieren ihr Leben. Rund 40 Prozent dieser Unfälle sind Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmenden. Die häufigste Ursache ist die Vortrittsmissachtung; in drei Viertel der Fälle wird sie von den Kollisionsgegnern begangen.

Ein wichtiger Grund für diese Kollisionen ist, dass die menschliche Wahrnehmung begrenzt ist und es zu Fehlern bei der Informationsaufnahme kommt. Ge-

rade unauffällige Objekte, die sich am Rand des Gesichtsfelds befinden, werden im Auto oft erst spät oder gar nicht gesehen. Velo- und E-Bike-Fahrende sind besonders gefährdet, weil sie ja meistens am Fahrbahnrand unterwegs sind. Bei schlechtem Wetter, in der Dämmerung und bei Nacht verstärkt sich das Problem.

Deshalb ist es wichtig, beim Autofahren gezielt nach Velofahrerinnen und E-Bikern Ausschau zu halten. Besonders beim Ein- und Abbiegen gilt es aufmerksam zu sein.

Aber auch die Velo- und E-Bike-Fahrenden tragen für ihre Sicherheit Verantwortung. Wichtig ist, dass man auf dem Velo und E-Bike gut sichtbar ist und in der lebhaften Strassenumgebung deutlich auffällt, zum Beispiel, indem man mit eingeschaltetem Licht fährt, eine Leuchtweste trägt und Reflektorbänder nutzt. Medienmitteilung BfU

Weiterhin erfolgreicher Saisonverlauf im Engadin

Tourismus Die Oberengadiner Hotellerie verzeichnet im Januar 2025 insgesamt 237041 Logiernächte, was einem Plus von 4,8 Prozent gegenüber 2024 entspricht. Dies schreibt die Engadin Tourismus AG in einer Mitteilung. Das diesjährige Ergebnis für den Monat Januar ist damit das beste seit 2008. Sowohl die Hotels in St.Moritz (+7,6 Prozent) als auch jene der Orte des Brands Engadin (Oberengadin ohne St.Moritz, +3,1 Prozent) können ein ausserordentlich positives Ergebnis für den Januar vermelden. Aus den fünf wichtigsten Herkunftsländern können die Schweiz (+1,4 Prozent), die USA (+29,2 Prozent) und Brasilien (+12,7 Prozent) zulegen, während Deutschland (-2,9 Prozent) und Italien (-7,6 Prozent) gegenüber dem Vorjahr verlieren. Der Anteil der Schweizer Gäste betrug im Januar 45,2 Prozent. Das Ergebnis des Ober-

engadins übertrifft sowohl jenes von Graubünden (+0,6 Prozent) als auch jenes der Gesamtschweiz (+3,5 Prozent).

Aufgrund der bisher durchweg positiven Ergebnisse der ersten Monate der Wintersaison 24/25 liegt das Zwischenergebnis der Wintersaison per Ende Januar mit +7,0 Prozent deutlich über dem Vorjahr. Ein besseres Zwischenergebnis wurde letztmals im Winter 2007/08 erzielt. Mit +6,1 Prozent ist das Zwischenergebnis per Ende Januar in St.Moritz sowie in den Orten des Brands Engadin mit +7,9 Prozent positiv. Bei den fünf wichtigsten Herkunftsländern liegen die Schweiz (+7,8 Prozent), die USA (+23,4 Prozent) und Grossbritannien (+12,8 Prozent) deutlich im Plus, während Deutschland (-1,3 Prozent) und Italien (-11,0 Prozent) zurückliegen. Die Zahlen für ganz Graubünden liegen

per Ende Januar bei +4,9 Prozent, die der Schweiz bei +5,5 Prozent.

Auch wenn der Saisonverlauf per Ende Januar äusserst positiv ist, gibt es gemäss Engadin Tourismus Grund zur Zurückhaltung: Saisons mit späten Osterfeiertagen waren insgesamt selten positiv, dies auch vor dem Hintergrund, dass viele Hotels bereits Ende März oder Anfang April für die Zwischensaison schliessen.

Engadin Tourismus AG

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 15. - 16. März
Region St. Moritz/Silvaplane/Sils
Samstag, 15. März
Dr. med. A. Egli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 16. März
Dr. med. S. Compagnonir Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 15. März
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 511 55 04
Sonntag, 16. März
Dr. med. P. Glisenti Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 15. März
Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 16. März
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplane/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Klinik Gut, St. Moritz | Tel. 081 836 34 34 |
| Samedan Spital OE | Tel. 081 851 81 11 |
| Scuol | Tel. 081 861 10 00 |
| Sta. Maria, Val Müstair | Tel. 081 851 61 00 |

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Dialysestation direkt | Tel. 081 851 87 77 |
| Allgemeine Nummer | Tel. 081 851 81 11 |

Opferhilfe

| | |
|-------------|--------------------|
| Notfall-Nr. | Tel. 081 257 31 50 |
|-------------|--------------------|

Tierärzte

| | |
|---|--------------------|
| Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) | Tel. 081 861 00 88 |
| 7505 Celerina (24 Std.) | Tel. 081 861 00 81 |

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
www.stmoritz.com/directory/events,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

Wochentipp.

Pontresina
piz bernina  engadin



Verwöhnprogramm im Bellavita Erlebnisbad und Spa

Bei einem Spabesuch kann man so richtig entspannen und gleichzeitig Energie tanken. Eine wohltuende Massage tut Körper, Geist und Seele gut. Idealerweise wird sie mit einem Besuch in der Sauna oder im Dampfbad kombiniert.
pontresina-bellavita.ch

Umweltfreundlich unterwegs mit Mobility

Carsharing schont die Umwelt und bietet zusätzliche Flexibilität. Das Elektroauto ermöglicht das Erkunden des Engadins auf smarte und komfortable Art. Der lokale Mobility-Standort befindet sich im Parkhaus Rondo.
pontresina.ch/mobility

After-Party im Grand Hotel Kronenhof und Pöstli

Nach der Gletscheredition von Viva la Via am Samstag, 15. März, ist die Party noch lange nicht vorbei. Weiter geht es ab 20.00 Uhr zur After-Party im Weinkeller des Grand Hotel Kronenhof. Ebenfalls ab 20.00 Uhr wird der St. Patricks Day powered by Giupo im Pöstli gefeiert.
glacier-race.ch und *maistra160.ch*

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiamo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
sabinia.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27; 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; grabuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engadinota@projunior-gr.ch
Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Marina Micheli Tel. 081 257 49 11
Via da Spultri 44, Poschiamo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffebach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder, Tel. 079 193 00 71
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring, Tel. 077 451 90 38
c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol Tel. 081 861 26 26
spitex@cseb.ch

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Bridget Jones – Verrückt nach Ihm

In BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM ist Bridget wieder allein: Seit Mark vor vier Jahren verstarb, kümmert sie sich als alleinerziehende Mutter um den 9-jährigen Billy und die 4-jährige Mabel. Die beiden Kinder zieht sie mit tatkräftiger Unterstüt-

zung ihrer treuen Freunde auf – und sogar ihr ehemaliger Liebhaber Daniel Cleaver (Hugh Grant, Tatsächlich ... Liebe) packt von Zeit zu Zeit mit an.
Scala Cinema St. Moritz Datum Sa., 15. März, 20:00 Uhr; So., 16. März, 14:00 Uhr (D/F)



Maria

Paris 1977: Maria Callas (Angelina Jolie) ist die wohl grösste Sopranistin aller Zeiten. Doch schon seit Jahren ist die Primadonna assoluta nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Trotz unerschöpflicher Bemühungen ihrer Köchin (Alba Rohrwacher) und ihres ihr treu ergebenen Butlers (Pierfrancesco Favino) ernährt sich die Diva fast

ausschliesslich von Tabletten. Diese Stim- mungsaufheller sorgen dafür, dass Maria Callas noch immer an ein unwahr- scheinliches Comeback glaubt. Doch die Realität ist eine andere...

Scala Cinema St. Moritz Sa., 15. März, 17:00 Uhr, (D/F - Untertitel)



Like A Complete Unknown

New York, Anfang der 1960er Jahre. Die Musikszene pulsiert und alles ist geprägt von einer immensen kulturellen Aufbruch- stimmung. Ein geheimnisvoller 19-jähriger aus Minnesota kommt mit seiner Gitarre und seinem aussergewöhnlichen Talent ins West Village – und wird den Lauf der Geschichte amerikanischer Musik grund- legend verändern. Während er auf seinem Weg zum Ruhm engste Freundschaften und Beziehungen aufbaut, ändert er auch seine Einstellung zur Folk-Bewegung, von

der er sich nicht vereinnahmen lassen will. Er trifft eine provokante Entscheidung, die einen kulturellen Nachhall in der ganzen Welt auslöst. Timothée Chalamet spielt und singt die Rolle des Bob Dylan in James Mangolds LIKE A COMPLETE UN- KNOWN – der wahren und elektrisierenden Geschichte hinter dem Aufstieg des legen- därsten Singer-Songwriters aller Zeiten.

Scala Cinema St. Moritz So., 16. März, 17:00 Uhr, (D/F - Untertitel)

Sonntagsgedanken

Fachkräftemangel

Mein verehrter Patenonkel war zeit- lebens in der Stadt Zürich reformierter Gemeindepfarrer. In den 1960er-Jahr- en herrschte grosser Pfarrermangel. Es gab sehr viel zu tun. Konfirmanden- klassen mit bis zu 50 Jugendlichen wa- ren zu bewältigen. Mein Götti trug dies mit Gelassenheit aus dem Glauben und fröhlichem, glaubwürdigem Gottver- trauen. Der Pfarrermangel war nicht leicht zu beheben. Pfarrerrimporte aus Kalifornien oder Korea fanden bei den verwaisten Gemeinden auch im Kan- ton Graubünden mässig Anklang, da doch oft sehr unterschiedliche Menta- litäten aufeinanderstiessen. Die Situati- on entspannte sich in den 1980er- Jahren. Mehr eigener Nachwuchs und Zuzüge aus Deutschland führten zu komfortablen Situationen personeller Art. Nun allerdings taucht eine Per- sonalmangelsituation auf, wie sie die katholische Schwesterkirche schon länger kennt. In den nächsten zehn Jahren geht die Generation der Baby- boomer in Rente, so auch der Schrei- bende.

Man schätzt, dass in den reformier- ten Kirchen der Schweiz in den kom- menden Jahren rund siebenhundert Stellen zu besetzen sind und man ma- ximal hundert davon besetzen kann. Das wird auch mit Aushilfen von Pen- sionierten nicht abzufedern sein. Wei- ter werden Organisten schweizerischer Herkunft und Religionslehrerinnen fehlen. Fachkräftemangel überall, nun also auch in den reformierten Kirchen. Da ist guter Rat teuer. Die Kirch- gemeinden können auch nicht leicht- fertigt Steuern erheben, wenn das Per- sonal fehlt, um zu investieren. Sie müssten folglich die Steuern senken oder Dienste abbauen. Vor allem Letz- teres ist sehr unbeliebt und ergibt Fru- strationen. Alles unerfreuliche Aus- sichten.

Nun, die pfarrerzentrierte Kirche ist allerdings weder biblisch noch jesua- nisch noch neutestamentlich noch zeitgemäss. Im Mittelpunkt der refor- matorischen Umwälzung, Lehre und Tradition steht die mündige Gemeinde als Trägerin des Glaubens. Wir sollen die «lebendigen Steine» (peidra viva) sein, die ein fröhliches Christsein le- ben. Das kann man lernen. In Frank- reich leben kleine reformierte Kirch- gemeinden über grosse Gebiete verstreut und oft ohne Pfarrer. Es gibt Dörfer, da lebt nur ein reformierter Christ. Dennoch versammelt sich die Gemeinde fast jeden Sonntag zum Got- tesdienst. Jemand liest die Bibel, legt sie aus, betet und organisiert Hilfe für Be- dürftige und Hilfloose. Es geht also auch, wenn man nur das nötige Feuer, Aus- dauer und Engagement hat.

Dafür müsste man allerdings von Konsummentalität, Erwartungs- haltung und Bequemlichkeit weg- kommen.

Das wünscht Ihnen, verbunden mit dem Segenswunsch für einen schönen Sonntag

Pfarrer Thomas W. Maurer, Refurmo, Pfarramt Celerina und Pontresina

Gottesdienste

Evangelische Kirche

- Sonntag, 16. März
- Sils/Segl

11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)
- Champfèr

17.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kir- che San Rochus
- St. Moritz

9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Dorf- kirche
- Celerina/Schlarigna

10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Mau- rer, Kirche Crasta, mit Taufe. Mitwirkung der Zithergruppe Sper l'En
- Pontresina

17.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo
- Samedan

10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/ Baselgia Plaz
- Bever

17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Gia- chem
- Zuoz

10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi
- S-chanf

9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San- ta Maria
- Zernez

11.00, Predgia refuormada, d, A. Schaub, San Bastian
- Lavin

9.45, Predgia refuormada, d, A. Schaub, San Görg
- Ftan

11.10, Di da schoppa ecumenic a Ftan, d/r, rav. Marian- ne Strub e rav. Mathew Charthakuzhiyi, Baselgia Ftan, Davo il cult divin daja schoppa illa chasa da scoula Ftan
- Scuol

10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Mario Inglese, Baselgia refuormada Scuol
- Tschierv

10.45, cult divin: BfA (pan per tuots), d/r, Bettina Schönmann, baselgia Tschierv, cun fotografias dals projects ed istorgias dal „FASTENKALENDER“, Motto: «Für eine Welt ohne Hunger». Dominique Simon suna l'orgel.



Katholische Kirche

- Samstag, 15. März
- Silvaplana

16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Maria Himmelfahrt
- St. Moritz

18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borro- mäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna

18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina

17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
- Samedan

18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kir- che
- Scuol

18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche



- Sonntag, 16. März
- St. Moritz

11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Kirchenchor
- St. Moritz

16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna

17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
- Celerina/Schlarigna

18.30, Santa Messa, p, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina

10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
- Samedan

10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
- Zuoz

9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chat- rigna und Santa Barbara
- Zernez

18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew/Pfr. M. Strub, Kirche St. Antonius, Familiengottesdienst
- Ardez

11.00, Oekumenischer Gottesdienst, d, Pfr. Mathew/ Pfr. M. Strub, Kirche Sta. Maria, Oekumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der reformierten Kirche Ftan
- Scuol

9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz- Jesu Katholische Kirche
- Tarasp

11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Willa, Dreifaltigkeits- kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

- Sonntag, 16. März
- Celerina/Schlarigna

10.00, Gottesdienst, d, Chester Huber, Freikirche Celerina, mit Abendmahl
- Scuol

09.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Traueranzeigen, Leidzirkulare und Danksagungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Formulierung von würdevollen Texten und bei der Gestaltung und Produktion von Anzeigen und Karten.

Informationen und Muster finden sie online. Wir vermitteln die Todesan- zeigen auf Wunsch auch an nationale oder internationale Medien.

Gerne beraten wir Sie persönlich: Vor Ort oder telefonisch. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | Bagnera 198, 7550 Scuol
081 837 90 00 | 081 861 60 60
trauer@gammetermedia.ch

FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort

PROVISORI

Täglich geöffnet bis Ende der Saison 21.04.2025. Die neue Möglichkeit für Ihre Mittagspause oder geniessen Sie regionale Spezialitäten am Abend in gemütlicher Runde. Täglich wechselnde Mittagsmenü für CHF 23. Wir freuen uns auf Sie!

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich

12.00–14.30 Uhr, 17.30–23.00 Uhr

Warme Küche

12.00–14.00 Uhr, 18.00–21.30 Uhr

SARATZ PONTRESINA

TISCH-RESERVATION

INFO@SARATZ.CH

+41 (0) 81 839 45 80

VIA DA LA STAZIUN 2

7504 PONTRESINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.

Im Snowboardcross geht es gegeneinander über einen Parcours mit Schanzen und scharfen Kurven.

Foto: FIS-Freestyle-WM

«Athlet gegen Athlet – nur das ist entscheidend»

Erst Andri Ragettli, dann haben auch Talina Gantenbein, Julie Zogg und Pirmin Werner ihre Freestyle-Disziplinen in der EP/PL präsentiert. Den Abschluss macht Kalle Koblet mit dem Snowboardcross.

Engadiner Post: Kalle Koblet, Wie bist du zu deiner Sportart gekommen?
Kalle Koblet: Ich bin durch absoluten Zufall zu dieser Sportart gekommen.

Wie würdest du einem Laien deine Sportart erklären?
Beim Snowboardcross startet man zu viert aus einer Startbox. Eine präparierte Piste mit Elementen wie Rollern, Sprüngen und Steilwandkurven muss

Der 27-jährige Kalle Koblet ist in Winterthur geboren und aufgewachsen. Leider hat er sich beim Teamevent in Erzurum (Türkei) bei einem Sturz verletzt. Laut einer Medienmitteilung von Swiss-Ski wird er mehrere Wochen ausfallen und somit auch die Weltmeisterschaften verpassen.

so schnell wie möglich und möglichst ohne Sturz durchfahren werden. Die beiden Erstplatzierten kommen jeweils eine Runde weiter. Gefahren wird auf der gleichen Piste wie beim Skicross.

Wie setzt sich das Training in deiner Sportart zusammen?
Das Training setzt sich aus Off-Snow- und On-Snow-Training zusammen. Das Off-Snow-Training, also das Sommertraining, beinhaltet vor allem Konditionstraining sowie Kraft-, Beweglichkeits- und Ausdauertraining. Dazu kommen polysportive Trainings wie Skaten, Surfen und vieles mehr. Im Schnee trainieren wir sportartspezi-

fisch meist auf einem Snowboardcross-Parcours. Die notige Kurventechnik holen wir uns beim Riesentorlauftraining. Eine gute Alternative bieten auch die Parks, wo wir über die Kicker springen.

Was ist deine Motivation, deine Sportart auszuüben, was ist die Faszination?
Die Faszination liegt für mich in der Einfachheit dieser Sportart. Der Kampf Athlet gegen Athlet entscheidet über den Ausgang des Rennens. Der Schnellste oder die Schnellste gewinnt am Ende den Wettkampf. Die Entscheidung wird nicht von einer Jury, einem Schiedsrichter oder einer Punktrichterin getroffen. Diese Einfachheit

macht unseren Sport aus. Das ist die Faszination.

Was würdest du jemandem raten, der neu in deine Disziplin einsteigen möchte?
Am besten fängt man in allen Disziplinen mit dem Snowboarden an. So bekommt man schnell ein gutes Gefühl für das Brett und entwickelt seinen eigenen Stil. (ep)

Dies war die letzte Disziplinenerklrung, die in den letzten Wochen in loser Folge erschienen ist. Ab kommenden Montag beginnt die FIS Freestyle Weltmeisterschaft. Die EP/PL wird in ihren Ausgaben mit interessanten Artikeln, Hintergrundinformationen und News berichten.

WETTERLAGE

Im Zuge einer umfangreichen Tiefdruckzone über Europa greift ein neues Tief von Norditalien samt seinem Frontensystem auf den Alpenraum über. Die Alpensüdseite kommt dabei in einem mässig starken Sdstau zu liegen, die Alpennordseite bleibt demgegenüber leicht wetterbegnstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SDTLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Trbes und teils nasses Wetter! Von der Nacht her behauptet sich starke und häufig tief hängende Bewölkung in ganz Südbünden. Diese wird kaum einmal nennenswert auflockern, ein paar lokale Aufhellungen sollten kaum der Rede wert sein. Dafür kommt es immer wieder zu Niederschlägen, welche vor allem in den Sdtlern zeitweise stärker und länger anhaltend ausfallen werden. Wiederholt greift dieser Niederschlag auf das Oberengadin und in stark abgeschwächter Form auch auf das Unterengadin über. Schneefallgrenze zwischen 1300m und 1800m.

BERGWETTER

Die Wetterverhältnisse im Hochgebirge gestalten sich unwirtlich. Die Sichtbedingungen bleiben ganztags stark eingeschränkt und lediglich in der Silvretta dürfen ein paar Aufhellungen dazukommen. Der meiste Schnee fällt heute zwischen der Bernina, der Sesvenna und dem Ortler.

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m) | -3 | Sta. Maria (1390 m) | -3 |
| Corvatsch (3315 m) | -10 | Buffalora (1970 m) | -4 |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -3 | Vicosoprano (1067 m) | 0 |
| Scuol (1286 m) | 0 | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 1 |
| Motta Naluns (2142 m) | -6 | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|----------|-----------|-----------|
| C 0 / 8 | C -3 / 7 | C -5 / 9 |

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|-----------|-----------|-----------|
| C -3 / 3 | C -5 / 3 | C -8 / 2 |

Gratis und ungewollt

FADRINA HOFMANN

Die Schneeglöckchen und die Narzissen im Garten kündigen zaghaft den Frhling an. Durch den Regen der vergangenen Tage riecht es nach nasser Erde und abends singt die Amsel, als gäbe es kein Morgen. Bei mir weckt der Frhling immer die Reiselust – und die Rumungswut. Tatsächlich besitze ich viel zu viel Plunder. Und ich weiss gar nicht, woher das viele Zeug kommt. Gekauft habe ich nicht einmal die Hälfte davon selbst. Möbel, die irgendwann im geräumigen Estrich gelandet sind und niemand nutzt, Spielsachen, die meine Teenies nicht mehr brauchen, Dekoration, die mir verleidet ist. Alles ist noch intakt, sogar neuwertig und doch: Ich will die Sachen loswerden, will mich befreien vom Materiellen. Das ist allerdings in unserer Wohlstandsgesellschaft gar nicht so einfach. Ich bin eine grosse Anhängerin von Second-Hand-Läden und -Plattformen. Schon lange verkaufe ich meine Sachen nicht mehr – mit ganz wenigen, wertvollen Ausnahmen –, sondern verschenke sie. «Gratis! In Scuol abzuholen», heisst es dann unter dem Foto jenes Gegenstands, den ich aus dem Haus haben möchte. Ein blaues Bücherregal, ein massiver Spiegel, verschiedene Lampen haben zuletzt dankbare Abnehmer gefunden. Aber den Balkontisch, den will einfach niemand haben. Dabei ist er super praktisch, auseinandernehmbar, verlängerbar, robust. Na gut, es ist ein Plastik-tisch, aber für Gartenpartys ideal. Und doch werde ich ihn einfach nicht los. Klar könnte ich den Tisch jetzt einfach entsorgen, aber es widerstrebt mir, etwas nicht Kaputtes, noch völlig Brauchbares einfach wegzuerwerfen. Und so fristet der Balkontisch ein tristes Dasein im Keller. Bis ich irgendwann auch diesen räume oder sich irgend jemand doch noch erbarmt und trotz eigenem materiellen Überfluss den Balkontisch adoptiert. Übrigens, bei Interesse wenden Sie sich bitte einfach an die untenstehende Mail-Adresse.

f.hofmann@engadinerpost.ch

Lieferwagen rutscht neben Strasse

La Punt

Am frühen Freitagmorgen ist ein Lieferwagen auf der vereisten Engadinerstrasse ins Rutschen geraten und von der Fahrbahn abgekommen. Der 29-jährige Fahrer fuhr gegen 5.30 Uhr über die Hauptstrasse von Bever in Richtung La Punt Chamues-ch. In einer langgezogenen Linkskurve rutschte der Lieferwagen auf der vereisten Fahrbahn über den linken Strassenrand hinaus und kam in einer Senke zum Stillstand. Der Fahrzeugführer erlitt eine leichte Beinverletzung. Der Lieferwagen musste mit einem Kran geborgen werden. Während dieser Zeit führte die Kantonspolizei Graubünden den Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbei. (kapo)